№ 295 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 15. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf" „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Reinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold, Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Abschluß der politischen Gespräche in Lugano

Kleine Meldungen

Am Donnerstag abend um 8,30 Uhr wurde in Aachen ein leichter Erdstoß verspürt, der etwa 4 bis 5 Sekunden andauerte und von einem unterirdischen Rollen begleitet war.

Der Schiedsspruch in der westsächsischen und westthüringischen Textilindustrie ist vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden.

In Dessau wurde ein Reichswehrfeldwebel unter dem Verdacht der Spionage verhaftet.

Die wegen der Anbahnung einer Betriebs- und Interessengemeinschaft zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie geführten Verhandlungen sind im gegenseitigen Einverständnis abgebrochen worden.

An der holländischen Grenze wurde eine Schmugglerbande festgenommen, die mit Kraftwagen seit langem Schmuggel trieb. Ein Schmuggler wurde auf der Flucht [illegible] verletzt.

Nachdem erst am 23. November drei polnische Flugzeuge die Grenze bei Tirschtiegel überflogen hatten und auf ihrem Flug bis in die Gegend von Küstrin gesichtet wurden, wurden gestern nachmittag wiederum drei polnische Flugzeuge südlich von Meseritz in niedriger Höhe fliegend festgestellt.

Die aus der elsässischen katholischen Volksvereinigung ausgetretenen Mitglieder beabsichtigen die Gründung einer neuen katholisch-elsässischen Partei nationalen Charakters.

Die französische Kammer hat in einer langen Nachtsitzung die Diäten der Abgeordneten von 45 000 auf 50 000 Francs erhöht und das Budget für 1929 verabschiedet.

Über das Befinden des englischen Königs wurde gestern abend folgendes Bulletin ausgegeben: Der König verbrachte einen etwas unruhigen Tag und das Allgemeinbefinden ist nicht ganz zufriedenstellend. Der Puls ist jedoch stetig.

Eine Kinderexpedition, die aus dem Spessart, seinem Hessen und sieben Begleitern bestand und im nördlichen Kaukasus Filmaufnahmen machen wollte, stürzte von einem Gebirgspfad in den Abgrund. Sämtliche neun Personen kamen ums Leben.

Der künftige amerikanische Präsident Hoover ist in Buenos Aires eingetroffen.

Eine Influenza-Epidemie, die bisher 300 000 Personen ergriffen hat, breitet sich in den Vereinigten Staaten rasch aus.

Auf der internationalen Luftkonferenz in Washington erregten die Ausführungen des Direktors Merkel von der Deutschen Lufthansa über die Versuche mit synthetischem Benzin, die bisher gute Resultate erzielt hätten, großes Interesse.

Hugenbergs Vertrauensmänner

Die Neuorganisation der deutschnationalen Parteileitung.

Berlin, 13. Dez. Die deutschnationale Pressestelle teilt mit, daß die Parteivertretung der Deutschnationalen Volkspartei durch ihre Beschlüsse vom 8. Dez. die Einrichtung der Parteileitung und die des politischen Beauftragten der Partei beseitigt hat und die Neuregelung der Parteiverwaltung und die Bestellung des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes dem Parteivorsitzenden überlassen wird. Die dadurch bedingte Umstellung ist folgendermaßen erfolgt: **Der Parteivorsitzende hat den bisher beim Präsidium des Reichslandbundes beschäftigten Major a. D. Nagel zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied berufen. Auf ihn gehen neben der Oberleitung der gesamten Parteiverwaltung auch die bisher vom politischen Beauftragten Abg. Treviranus wahrgenommenen Parteiverwaltungsgeschäfte über. Als Stellvertreter des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes bleiben in ihrer Tätigkeit Präsident v. Jacoby und der Hauptgeschäftsführer Dr. Weiß. Als Pressechef tritt der Hauptschriftleiter der „Niederdeutsch. Zeitung", Hauptmann a. D. Brosius, Hannover, an die Stelle des Dr. von Kries. Dieser tritt in den Redaktionsstab der Scherl-G. m. b. H. über. Die Durchführung dieser Aenderung erfolgt im Laufe der beiden ersten Monate des neuen Jahres.**

Der Uebertritt des bisherigen Pressechefs v. Kries in den Redaktionsstab der Scherl'schen Blätter ist wohl dahin zu werten, daß er auf diese Weise zunächst in dem großen Scherlhause verschwindet und somit kaltgestellt ist. Es ist nicht anzunehmen, daß Dr. von Kries in absehbarer Zeit im Rahmen der Scherl'schen Blätter zu einer eigenen Meinungsäußerung kommen wird.

Im übrigen verlautet noch, daß der Reichspresseausschuß der Deutschnationalen Volkspartei, dessen Vorsitzender der Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung", Paul Baecker, ist, aufgelöst werden soll.

Frauenraub in Mexiko

Banditenüberfall auf ein Kino-Theater. — 20 Frauen entführt. — Die Männer ausgeplündert.

wtb. **Stadt-Mexiko,** 14. Dez. Die Männer von Jilotepec im Staate Jalisco, die in der Nacht zum Freitag die weiblichen Angehörigen ihrer Familien in das Kino der Stadt führten, um ihr Sehnen nach Romantik zu stillen, erlebten eine Überraschung, die ihre Sehnsucht nach Romantik für lange Zeit gesättigt haben dürfte. Eine Schar verwegener Räuberischer, die nicht damit zufrieden waren, die von den Kinobesuchern verlassenen Wohnungen auszuplündern, drangen in das Theater ein. Sie zwangen die Männer, auf der einen Seite der Halle und die Frauen auf der anderen Seite Aufstellung zu nehmen. Darauf plünderten einige der Banditen die Männer vollständig aus und suchten sich darauf aus der Reihe der Frauen 20 der schönsten als Beute aus. Mit diesen flohen sie dann in wildem Galopp in die Berge. Regierungstruppen haben die Verfolgung der Räuber aufgenommen, doch gelang es ihnen bisher nicht, diese einzuholen. Aus dem amtlichen Bericht geht nicht hervor, ob die geraubten Frauen wie einst die Sabinerinnen ihren Räubern verziehen haben.

Neue Aussprache der Drei

Heute Schluß der Ratstagung

wtb. **Lugano,** 14. Dez. **Der heutige Nachmittag hat den Abschluß der sehr intensiven Besprechungen dieser Woche zwischen den Außenministern Deutschlands, Englands und Frankreich gebracht. Nachdem sich Reichsminister Dr. Stresemann gegen ½6 Uhr in Erwiderung der verschiedenen Besuche des französischen Außenministers zu Briand begeben hatte, suchten beide Staatsmänner kurz nach 6 Uhr gemeinsam Chamberlain auf und setzten ihre Besprechungen zu dreien bis ½8 Uhr fort. Dabei wurden, wie bereits in den zahlreichen vorangegangenen Unterhaltungen, die Reichsminister Dr. Stresemann seit letzten Sonntag Tag für Tag führte, mit großem Ernst die gesamte politische Situation und alle zwischen Deutschland und Frankreich bestehenden Fragen erörtert. Den wesentlichsten Gegenstand dieser Unterredung haben die Genfer Beschlüsse gebildet. Die Reparationsfrage, über die die diplomatischen Verhandlungen zur Einberufung des Sachverständigenausschusses, der voraussichtlich erst Mitte Januar zusammentreten kann, im Gange sind, blieb dabei im Hintergrund.**

Obwohl Einzelheiten über die Besprechungen noch nicht bekannt werden, so herrscht doch in maßgebenden Kreisen der deutschen Delegation die Ueberzeugung, daß auf der Gegenseite das ernsthafte Bemühen vorhanden ist, zu einem positiven Resultat in den politischen Fragen zu gelangen und ernsthafte Anstrengungen zu machen, um eine Lösung zu finden, die sowohl in Deutschland als auch für die anderen Mächte annehmbar ist. Es darf angenommen werden, daß die diplomatischen Verhandlungen über diese Frage sofort wieder einsetzen, wenn der Expertenausschuß für die Reparationsfrage zusammentritt. Eine abschließende gemeinsam vereinbarte Mitteilung wird, wie verlautet, vielleicht noch am morgigen Sonnabend über die nunmehr abgeschlossenen Besprechungen ausgegeben werden.

Die 53. Ratstagung wird voraussichtlich Sonnabend mittag zu Ende gehen. In der Schlußsitzung werden noch die auf der Tagesordnung befindlichen Minderheitsfragen aus Polnisch-Oberschlesien beraten.

Aus den heutigen politischen Gesprächen ist unabhängig von der Dreierbesprechung eine Unterredung des rumänischen Ratsmitgliedes Titulescu mit Reichsminister Dr Stresemann zu erwähnen, der am Abend auch von dem chilenischen Ratsmitglied Villegas aufgesucht wurde. Viel beachtet wurde schließlich eine Unterredung zwischen Chamberlain und dem italienischen Ratsmitglied Scialoja, über die von englischer Seite der Presse eine Information zugestellt wurde des Inhalts, daß zwischen der englischen und der italienischen Regierung Uebereinstimmung in Bezug auf das Verfahren über die Genfer Beschlüsse vom September dieses Jahres besteht.

Falls das schöne Wetter weiter anhält, beabsichtigt Reichsminister Dr. Stresemann, nach der Ratstagung noch einige Tage sich in Lugano aufzuhalten.

Feuergefecht mit Verbrechern in Warschau

wtb. **Warschau,** 14. Dez. Bei der Verfolgung des Banditen Filipow, der im Verdacht stand, in der vorhergehenden Nacht eine Frau mit dem Beil erschlagen zu haben, entstand heute nacht ein Feuergefecht, das drei Stunden lang die Umwohner in Aufregung erhielt. Der Bandit hatte sich in einem kleinen Holzhaus der Straße verbarrikadiert und mußte von der Polizei regelrecht belagert werden. Nach dreistündiger Schießerei gelang es der Polizei, um 6 Uhr morgens an die Haustür heranzukommen und sie aufzubrechen. Filipow drehte darauf das Licht aus und schoß im Dunkeln weiter. Gleich darauf wurde er durch einen Kopfschuß tot zu Boden gestreckt.

Eine Stunde später kam es in der Fähnrichstraße bei der Verhaftung von drei anderen seit langem gesuchten Verbrechern zu einem neuen Gefecht. Einer der Verfolgten wurde erschossen; einer seiner Gefährten suchte über das niedrige Dach eines Nachbarhauses zu entfliehen, sprang aus zwei Stock auf das Pflaster und trug einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche davon. Der dritte entkam auf die Straße, wurde aber eingeholt u. gefangen genommen. Ein Passant wurde von verirrten Kugeln in die Brust und Beine getroffen, ein Schutzmann wurde verletzt.

Amundsen-Gedächtnistag in Norwegen.

wtb. **Oslo,** 14. Dez. Heute wurde hier und in allen Teilen des Landes mit großen Feierlichkeiten der Amundsen-Gedächtnistag begangen, der zu Ehren dieses norwegischen Nationalhelden und seiner Begleiter veranstaltet worden war. In Oslo und in allen anderen Städten waren die öffentlichen Gebäude und die meisten Privathäuser beflaggt. Um 12 Uhr wurde überall eine zwei Minuten lange Gedächtnispause eingehalten. Der gesamte Verkehr wurde unterbrochen und von allen Kirchen des Landes läuteten die Glocken. In den Schulen fanden Amundsen-Feiern statt. In Oslo selbst fand eine Feier in dem Schloß Akershus im Beisein des Königs, des diplomatischen Korps und der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden eine eindrucksvolle Feier abgehalten, die mit dem Absingen der Nationalhymne ihren Abschluß fand.

*

Opfertod in Mexiko.

wtb. **Mexiko City,** 13. Dez. Zu dem „Fest der Jungfrau von Guadeloupe", der Schutzheiligen von Mexiko, hatte sich eine große Menschenmenge um die Kirche der kleinen Stadt San Angel, wenige Meilen von Mexiko entfernt, versammelt, wo General Obregon im letzten Juli ermordet worden war. Plötzlich begannen die Glocken leise zu klingen und wurden jede Minute lauter. Als sie verstummten, erschien ein Mann, der sie geläutet hatte, auf dem Balkon des Turmes. Nach einer Geste, die um Ruhe ersuchte, begann er, eine Ansprache an die Menge zu halten. Er sagte: „Dies ist der Tag unserer lieben Frau von Guadeloupe. Ich bin der Jungfrau ergeben und will ein Opfer zu ihren Ehren darbringen." Die Menschenmenge machte sich über ihn lustig. Darauf rief er: „Was, Ihr nehmt mich nicht ernst! Nun gut, **ich werde in diesem Augenblick sterben."** Mit diesen Worten warf er sich vom Balkon hinunter und war sofort tot.

Heute Nachtsitzung des Reichstages

Obstruktion der Wirtschaftspartei und der Kommunisten — Annahme der Regierungsvorlage über die Saisonarbeiterunterstützung

vdz. **Berlin,** 14. Nov. Der Reichstag nahm heute zunächst das Uebereinkommen über die Sklaverei, den Schiedsvertrag mit den Vereinigten Staaten, den Vertrag mit der Tschechoslowakei über die Grenz-Oder sowie die Handelsverträge mit China, Panama und der südafrikanischen Union an.

Das Gesetz wegen der Nichterhebung der Grunderwerbssteuer der „toten Hand" wird in dritter Lesung gegen Kommunisten, Nationalsozialisten und Bauernparteiler verabschiedet.

Es folgen die gestern ausgesetzten Abstimmungen über die Sonderfürsorge bei berufsüblicher Arbeitslosigkeit. Unter Ablehnung aller Aenderungsanträge bleibt es bei der Regierungsvorlage, die eine Sonderfürsorge unter Prüfung der Bedürftigkeit mit 28 Millionen Reichszuschuß vorsieht. Die dritte Lesung wird ausgesetzt.

Der Ausschuß für die besetzten Gebiete und der Haushaltsausschuß ersuchen die Regierung, die bisherigen Reichsbeihilfen an die Sozialrentner des Saargebietes, die außerhalb des Gebietes im Reiche wohnen, angemessen zu erhöhen. Diese Entschließung wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Erhöhung des Zuckerzolles. Das Gesetz soll nur bis zum 31. Dezember 1931 gelten.

Reichsernährungsminister Dietrich erklärt, mit der Vorlage werde ein ganz neuer Weg betreten. Deshalb werde die Reichsregierung die Auswirkungen dieses Gesetzes aufmerksam verfolgen und wenn nötig, Aenderungsvorschläge machen.

Ein kommunistischer Antrag, den Zuckerzoll aufzuheben, wird gegen die Antragsteller abgelehnt. Die Vorlage wird in zweiter und dritter Lesung in der Ausschußfassung gegen die Kommunisten angenommen.

Nunmehr wird

die dritte Lesung der Saisonarbeiterfürsorge

nachgeholt. Dazu ist der Kompromißantrag der Deutschen Volkspartei und der Demokraten wieder eingebracht worden, der den Saisonarbeitern nur die halbe Erwerbslosenunterstützung gewähren und auf Reichszuschüsse verzichten will. Für diesen Antrag stimmten die Deutschnationalen, die beiden Bauernparteien, die Wirtschaftspartei, die Deutsche Volkspartei, ein Teil des Zentrums und der Demokraten; dagegen die Sozialdemokraten, Kommunisten, Nationalsozialisten, die Bayrische Volkspartei und ein Teil des Zentrums und der Demokraten. In namentlicher Abstimmung wird der Antrag mit 229 gegen 189 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt. Die Regierungsvorlage, die eine Sonderfürsorge für die Saisonarbeiter mit Hilfe von 28 Millionen Reichszuschuß vorsieht, wird in gleichfalls namentlicher Abstimmung mit 288 gegen die 138 Stimmen der Deutschnationalen, der beiden Bauernparteien, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Nationalsozialisten und der Kommunisten angenommen bei 6 Stimmenthaltungen.

Gegen die Beratung des Nachtragsetats am Sonnabend erheben die Wirtschaftspartei und die Kommunisten Widerspruch. Infolgedessen ruft Präsident Löbe sofort den Aeltestenrat ein.

Die Kommunisten verlangen die Auszahlung der erst im Januar fälligen Ablösungsbeiträge für ehemalige örtliche Sonderzulagen der Beamten noch vor Weihnachten. Für den vom Abg. Torgler (Komm.) begründeten Antrag stimmen auch die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten und die Wirtschaftspartei, deren Bänke stärker besetzt sind als die der Regierungsparteien. Die Feststellung des Vizepräsidenten Esser, daß der Antrag entsprechend dem Vorschlage des Ausschusses abgelehnt sei, wird daher von den Kommunisten mit stürmischen Rufen „Schiebung" entgegen genommen.

Es folgt die erste Beratung des Schankstättengesetzes. Die Vorlage geht an den Volkswirtschaftlichen Ausschuß.

Die Kommunisten beantragen eine Winterbeihilfe von je 30 RM. für die Erwerbslosen, Sozial-, Kleinrentner und alle Fürsorgeberechtigten, 10 RM. für jeden Unterhaltsberechtigten oder Empfänger einer [illegible]. Der Sozialpolitische Ausschuß hat diesen Antrag wegen der angespannten Finanzlage den Antrag abgelehnt. Mit der Beratung verbunden wird die Besprechung der neueingebrachten gemeinsamen Anträge der Sozialdemokraten, Demokraten, des Zentrums und der Bayrischen Volkspartei zum Ausbau der Angestellten- und Invalidenversicherung.

Der kommunistische Antrag wird abgelehnt, die Kompromißanträge werden gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Vizepräsident Esser schlägt vor, **am Sonnabend abend 10 Uhr eine Sitzung abzuhalten, um die Reste aufzuarbeiten und am Sonntag früh 0 Uhr 1 Minute eine zweite Sitzung zu Erledigung des Nachtragsetats.** (Unruhe und Heiterkeit.)

Ein deutschnationaler Antrag, auch die Abfindung für den Uebergang von Eisenbahn und Post auf das Reich zu beraten, wird angenommen.

Abg. Külz (Dem) erklärt, es sei eine unerhörte Rücksichtslosigkeit gegenüber den anderen Parteien und dem Personal des Hauses, wenn man auf der Innehaltung der Fristen für die Beratung des Nachtragsetats bestehe. (Lebhafte Zustimmung.)

Abg. Dr. Bredt (Wirtschaftl Vereinig.) weist diesen Vorwurf zurück. Er sei nicht gewöhnt, von Dr. Külz irgendwelche Kritik entgegenzunehmen. (Lärmende Zustimmung bei der Wirtschaftspartei, Oho-Rufe bei der Mehrheit.) Die anderen Parteien hätten das Recht, zu Ungunsten der Wirtschaftspartei, gebrochen bei der Verteilung der Ausschußsitze. (Widerspruch.)

Abg. Schultz (Dn): Dr. Bredt nennt Bruch der Geschäftsordnung, was er selbst vor vier Wochen mitgemacht hat. (Hört, hört!).

Nächste Sitzung Sonnabend abend 10 Uhr. Kleine Vorlagen. Schluß 6½ Uhr.

Die neuen Verwaltungs-Mitglieder der Reichsbahn

Berlin, 14. Dez. **Die Reichsregierung hat durch Beschluß vom 14. Dezember 1928 die Herren Dr. Hermann Schmitz, Geh. Kommerzienrat und Vorstandsmitglied der J. G. Farbenindustrie in Berlin, Dr. h. c. Welcker, Generaldirektor der Firma Haniel & Co. in Duisburg, Lokomotivführer Mathäus Hermann in Nürnberg und auf Benennung der preußischen Staatsregierung Dr. Otto Jeidels, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, vom 1. Januar 1929 zu Mitgliedern des Verwaltungsrats der Deutschen Reichsbahngesellschaft ernannt. Das Reichskabinett hat diesem Vorschlag geschlossen zugestimmt.**

Severings Informationsreise

wtb. **Düsseldorf,** 14. Dez. Der im Nordwest-Gebiet weilende Reichsminister des Innern besichtigte am heutigen Tage die Friedrich-Wilhelm-Hütte in Mülheim, die Stahl- und Walzwerke der Vereinigten Stahlhütten in Mülheim und die Werke der Friedrich Krupp A.-G. in Essen sowie die Mannesmann-Werke in Huckingen. Außer dem Reichsminister des Innern nahmen an der Besichtigung teil die Leiter des Arbeitgeberverbandes der Nordwestgruppe und die Bezirksleiter der drei Metallarbeitergewerkschaften.

Schweres Handgranatenunglück.

Als bei einer Handgranatenübung der Abteilung Gotha der Landespolizei gestern vormittag der Obermachtmeister Großmann aus Gotha eine bereits abgezogene Handgranate werfen wollte, explodierte diese und tötete den in den 30er Jahren stehenden Mann auf der Stelle. Der in der Nähe befindliche Wachtmeister Bauß wurde schwer verletzt. Die Übungen der Landespolizei wurden sofort abgebrochen.

Überfall auf einen Obergefreiten

Von Raufbolden angegriffen und schwer verletzt.

wtb. **Berlin,** 14. Dez. Als gestern kurz vor Mitternacht der 27 Jahre alte Obergefreite Rotthaft vom 12. sächsischen Reiterregiment durch die Schlieman-Straße im Norden Berlins ging, wurde er von mehreren Raufbolden angegriffen. Er zog sein Seitengewehr, um den Überfall abzuwehren, konnte aber nicht verhindern, daß er mehrere Messerstiche im Gesicht davontrug. Ein Stich hat das linke Auge schwer verletzt. Der Überfall ist bereits soweit geklärt, daß man der Täter habhaft werden wird.

Der Überfall ging, wie festgestellt wurde, von einem Frauenzimmer aus, das mit drei Burschen sich in der Schliemannstraße umhertrieb. Es näherte sich dem Obergefreiten, um ihn zur Begleitung zu veranlassen. Als er es zwar ruhig, aber entschieden abwies und weiter ging, **hetzte das Weib die drei Kerle auf ihn, die ihn dann trotz seiner Gegenwehr übel zurichteten.** Die Untersuchung des Überfallenen in der Klinik hat ergeben, daß das verletzte Auge nicht auszulaufen ist, der Verletzte also wohl wahrscheinlich nicht die Sehkraft auf diesem Auge verlieren wird.

wtb. **Bukarest,** 14. Dez. Das Ministerium des Innern veröffentlicht eine Übersicht über das endgültige Ergebnis der Kammerwahl. Danach wurden auf die Regierungsliste 349 Abgeordnete gewählt. Es befinden sich darunter u. a. auch 9 Sozialisten, 11 Deutsche und 4 Unabhängige. Die Liberalen brachten 13 Abgeordnete durch die Wahl, die Gruppe des Dr. Lupu 5, die Koalition Averescu-Zorga 5, die Magyaren Transsylvaniens 15. Zurzeit ist die Hauptwahlkommission mit der Nachprüfung der Wahlergebnisse beschäftigt, aus der sich unter Umständen noch einige unbedeutende Änderungen ergeben können.

M.-G.-Material anstelle von Rohölmotoren

wtb. **Wien,** 14. Dez. Beim Verladen einer aus sieben Kisten bestehenden, als Rohölmotoren deklarierten Sendung auf einem nach Ungarn abgehenden Frachtdampfer stürzte vorgestern eine der Kisten zu Boden und öffnete sich, wobei zwei alte leere Maschinengewehrgürtel herausfielen. Der anwesende Zollbeamte ließ die andern Kisten darauf öffnen, wobei sich ergab, daß sich in zwei Kisten Maschinengewehrbestandteile und in fünf Kisten Maschinengewehrgürtel ohne Munition befanden. Die Sendung wurde beschlagnahmt.

Die polizeiliche Ermittlungen ergaben, daß die als Absender angegebene Wiener Firma von der Sendung nichts wußte. Dagegen hat der Prokurist der auffliefernden Speditionsfirma bei seiner polizeilichen Vernehmung zugegeben, daß der Name der als Absender bezeichneten Firma unrechtmäßig benutzt worden ist. Die Speditionsfirma will die beiden Kisten mit den Maschinengewehrbestandteilen von einem gewissen Miklos Kozeny, der bisher nicht ermittelt werden konnte, zur Verfrachtung nach Budapest übernommen haben. Die fünf anderen Kisten sind von einem Ingenieur Reuter aufgeliefert worden. Reuter ist Munitions- und Waffenfachmann. Er war früher in einer ungarischen Munitionsfabrik beschäftigt.

Der Millionen-Prozeß der Herzogin Jutta.

Die „Mecklenburgische Zeitung" meldet: Am 18. Dezember d. Js. findet in Paris vor dem deutsch-jugoslawischen Schiedsgerichtshof die mündliche Verhandlung der Klage statt, die die Prinzessin Mitina von Montenegro, geb. Herzogin Jutta von Mecklenburg-Strelitz, gegen das Deutsche Reich auf Grund des Versailler Vertrages angestrengt hat. Die Klage geht auf Zahlung von 15 Millionen Goldmark mit Zinsen seit Ende des Jahres 1918.

Neues vom Tage

Tragisches Ende eines Ehepaares.

In einem Teich nahe bei Planitz wurde das Bergarbeiterehepaar Möckel tot aufgefunden. Frau Möckel hatte 5000 Mark Spargelder eines Sportvereins von der Bank abgehoben und das Geld im Erfrischungsraum eines Warenhauses oder auf dem Wege zum Autobus verloren u. nicht wiedergefunden. Den Verlust nahm sich das Ehepaar so zu Herzen, daß es abends den zugefrorenen Teich aufbrach und den Tod darin suchte.

Von einem wütenden Bullen aufgespießt.

Die „Breslauer Neuesten Nachrichten" melden aus Reichenbach i. Schl.: Als der Gutsbesitzer Pietsch in Schaupitz auf seinem Wirtschaftshof einen Bullen streichelte, wurde das Tier plötzlich wild und spießte Pietsch mit den Hörnern auf. Die eine Gesichtshälfte, vom Mund bis zum Ohr, wurde völlig aufgerissen, wobei das Auge stark beschädigt wurde. Pietsch wurde von dem Tier über eine Wagendeichsel geworfen. Trotz seiner schweren Verletzungen schleppte er sich noch bis in seine Wohnung, wo er zusammenbrach.

Drei Bergleute verschüttet.

Auf der Zeche „Dahlbusch" Schacht 8 im Stadtteil Rotthausen gerieten am Donnerstag drei Bergleute unter plötzlich hereinbrechende Gesteinsmassen. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich umso schwieriger, als immer neue Gesteinsmassen herabstürzten. Im Laufe der Nacht wurden zwei Verunglückte geborgen. Der Letzte konnte gestern morgen um 9 Uhr geborgen werden. Leider waren alle drei bereits tot.

Ermordet aufgefunden.

In Frankfurt a. M. wurde der Straßenhändler Jakob Both in seiner Wohnung auf seinem Bett in einer Blutlache liegend aufgefunden. Die Mordkommission stellte eine Wunde an der linken Kopfseite fest, die ihm wahrscheinlich mit einem stumpfen Gegenstand beigebracht worden ist. Von den Bewohnern des Hauses konnte nur angegeben werden, daß Both in der Nacht zum Mittwoch spät und angetrunken nach Hause gekommen war.

Fünf Kinder erstickt.

Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in Bratwin (Kreis Schwetz). Dort ging der Kuhschweizer Widanski nachmittags mit seiner Frau zum Melken. Die fünf Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren blieben in der Wohnung allein zurück. Durch einen noch ungeklärten Umstand bildete sich Kohlenoxyd im Kochherd, wodurch die Kinder betäubt wurden. Als die Eltern zurückkamen, fanden sie die Tür von innen verschlossen und mußten ein Fenster einschlagen, um in die Stube zu gelangen. Inzwischen waren sämtliche Kinder erstickt.

Handwerk und berufsständische Versicherung

Am 5. Dezember d. M. fand im Hotel „Lindenhof" in Dortmund unter Leitung des Vorsitzenden, des Drechslerobermeisters Feuerbaum, eine Vollversammlung des Westf.-Lipp. Handwerkerbundes statt, zu der die angeschlossenen Handwerkskammern, Fachverbände, Innungsausschüsse und die Westdeutsche Versicherungs-Anstalt Vertreter entsandt hatten. Mehrere Handwerksabgeordnete des Reichstags, Preußischen Landtags und Provinzial-Landtags waren ebenfalls erschienen.

Ueber das Thema „Soziale Fürsorgeeinrichtungen für das selbständige Handwerk" referierte Prof. Dr. Riebesell-Hamburg, der in seinen interessanten Ausführungen zunächst von dem Gedanken ausging, daß das selbständige Handwerk in Anbetracht der durch Krieg und Inflation vernichteten Vermögen bald zu einer einheitlichen Lösung des Problems kommen müsse, durch

berufsständische Selbsthilfe

die Notlage der Handwerksmeister im arbeitsunfähigen Alter zu lindern. Um dieses zu ermöglichen, seien zwei Wege beschreitbar, und zwar der der Versorgung und der der Versicherung. Prof. Dr. Riebesell belegte die

die Nachteile des Versorgungsprinzips

für das selbständige Handwerk, wobei er besonders darauf hinwies, daß auch das Reich für seine soziale Fürsorge das Versicherungsprinzip gewählt habe, das allerdings vom Versorgungsprinzip überlagert sei. Das Versorgungsprinzip bedingt Gleichmacherei, Abtötung jeden Strebens nach Mehrleistung, Erlahmen des Sparstrebens und Erziehung zur Gleichgültigkeit.

Bei Durchführung des Versicherungsprinzips käme der Weg der Zwangsversicherung oder der der freiwilligen Versicherung in Frage. Das selbständige Handwerk habe stets und mit besonderem Nachdruck in jüngster Zeit Bestrebungen, den selbständigen gewerblichen Mittelstand in die Zwangsversicherung einzugliedern, abgelehnt. Dieser Weg scheide also aus. Als Basis der freiwilligen Fürsorgeeinrichtungen das Umlageverfahren zu wählen, erscheine ihm sehr bedenklich unter Hinweis auf die wenig günstige Entwicklung bei der Reichsknappschaftsversicherung. Die freiwilligen Versicherungs- und Fürsorgeeinrichtungen würden nur auf versicherungsmathematischer Grundlage sich aufbauen können. Empfohlen wurde für die z. Zt. schon arbeitsunfähigen, über 65 Jahre alten, sich in wirtschaftlicher Not befindlichen Handwerksmeister eine Erhöhung der bei den Handwerkskammern bestehenden Unterstützungsfonds. Allgemein sei der Anschluß an die sich auf dieser Grundlage aufgebauten und im Reichsverband des deutschen Handwerks zusammengeschlossenen Versicherungsanstalten für selbständige Handwerker und Gewerbetreibenden zu empfehlen. — In der sehr lebhaften Diskussion der Versammlung fanden die Ausführungen des Prof. Dr. Riebesell durchweg Zustimmung.

Generaldirektor Bökenkamp von der Westdeutschen Versicherungsanstalt für selbständige Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibende, Dortmund, behandelte die Frage „Welche Bedeutung hat das Versicherungswesen für das Handwerk?" Seine Ausführungen gipfelten darin, daß die Schaffung von sozialen Fürsorgeeinrichtungen und Versicherungen für das selbständige Handwerk nicht Aufgabe einer einzelnen Organisation, sondern

Aufgabe des gesamten Berufsstandes

sei. Durch einheitlich aufgebaute und geleitete Versicherungseinrichtungen sei in Verbindung mit Kreditgenossenschaften usw. die Möglichkeit gegeben, die aus Handwerk und gewerblichem Mittelstand auf diesem Gebiete aufgebrachten Mittel auch dem Handwerk selbst wieder zuzuführen und die Handwerkswirtschaft dadurch ganz wesentlich zu fördern. Generaldirektor Bökenkamp verwies hierbei auf die seitens der Arbeiter- und Angestellten-Gewerkschaften geschaffenen Einrichtungen und erzielten Erfolge dieser Art und stellte fest, daß es auch für den einzelnen Handwerker und gewerblichen Mittelständler höchste Zeit sei, gerade auch auf diesem Gebiete zu einer bewußteren Unterstützung und zu einer bewußteren Mitarbeit an berufsständischen wirtschaftlichen Einrichtungen sich bereit zu finden.

Der Vorsitzende, Obermeister Feuerbaum, stellte zum Schluß die Weiterbehandlung dieses außerordentlich wichtigen Themas auf der Frühjahrsvollversammlung des Westf.-Lipp. Handwerkerbundes in Aussicht.

Den kleinen – oder den großen?



Der Christbaumverkauf hat begonnen

Zum Jahreswechsel

Lazarus

Finnlands Dank an Deutschland

Im Juli d. J. stand ich zum ersten Male nach dem Kriege auf finnischer Erde, um alle Kameraden, die den Freiheitskampf unter Graf v. d. Goltz mitgemacht, aufzusuchen. Die Erwartungen, die sich für mich an das Land der 1000 Seen und seine Naturschönheiten geknüpft hatten, erfüllten sich in reichstem Maße, besonders aber berührte mich die herzliche und freundliche Aufnahme, die die Finnländer dem Deutschen entgegenbrachten.

Dankbar erinnern sich die Finnländer der deutschen Waffenhilfe, die ihnen unvergeßlich ist. In ehrfürchtiger Pflege der Ehrenmale für die Gefallenen und in beifolgendem Gedicht kommt dies zum Ausdruck.

H. Schr.

Die Wacht am Rhein!

Von W. A. Koskenniemi.

(In deutscher Uebersetzung.)

Dein Golgatha erlebst du. Dicht im Bunde
Um dich, o Deutschland, steht die Arglist all.
Es ist der Kleinen und der Kleinheit Stunde,
Erliegt der Riese erst gebracht zu Fall.
In Unmut schwand dir Lebenslust und Wonne,
Doch — Deutschlands Sonne ist der Menschheit Sonne
Und Deutschlands Nacht ist auch der Menschheit Nacht.

O Deutschland, deine Nacht, die klarbesternte
Läßt ahnen schon des neuen Morgens Strahl.
Aus deiner Arbeit sprießt dir neue Ernte,
Du größter Sämann in der Völker Zahl!

Und blanker wirst du deinen Schild noch heben
Hoch über dem verirrten Völkerschwarm.
Vergelten wirst du, groß in Geist und Leben,
Der Tränen und des Blutes bittern Harm.

Noch wölbt sich über dir Kants hehrer Himmel,
Aus Weimar blitzt dein Genius, ewig, licht.
Das Wort aus Worms hallt durch der Zeit Gewimmel
„Hier steh' ich, und kann anders nicht!"
Das Suchen deines Faust's, sein Irren, Sorgen,
Vertieft die Menschheit noch in Leid und Lust.
Bachs Orgel spielt noch ein den Feiermorgen
Und ahnet Sehnsuchtsweh der Menschen Brust.

Gar Vieles kann die rohe Macht zerschlagen,
Nie der Gedanke wird ihr Opfer sein.
Und in der Welt des Geistes — ohne Zagen
Steht unerschüttert noch die Wacht am Rhein!
Sie schaut umher vom Gipfel der Geschichte,
Blickt auf der Zwerge Rache niederwärts
Heil ihr! Ihr Waffenrock, der ruhmreich schlichte,
Hegt wie zuvor der Menschheit größtes Herz.

Als Lied komponiert und dem Verein „Finnlandkämpfer" gewidmet von Oskar Merikanto.
Helsingfors, Finnland, 1920.

Gruß.

Und nun saßt dieses Lied recht oft und laut erschallen
In allen deutschen Gauen, in Deutschlands hohen Hallen.
Es sei ein ernster, treuer Gruß aus hohem Norden,
Wo euch durch eure Hilf' der treu'ste Freund geworden!
Ein Freund bewährt die Treue in der Not,
Vereinte Brüder hier im Heldentod.

Ida Juslin.
Helsingfors.

Die Dezembernummer von Westermanns Monatsheften ist ja recht ein Weihnachtsheft geworden. Das Heft ist wieder so reichhaltig, daß in einer kurzen Skizze unmöglich auf den ganzen Inhalt eingegangen werden kann. Jede Buchhandlung legt gern ein Probeheft vor. Als entzückendes Weihnachtsgeschenk hat der Verlag die 4 Hefte seit Beginn des neuen Jahrgangs (September, Oktober, November und Dezember) zu einer reizenden Geschenkpackung zusammengestellt, die in 5 farbenfreudigen Transparitweihnachts-Kartons mit sehr vornehmen Seidenbändern geliefert werden.

Ein Fortschritt in der Rentnerfrage

Von Direktorin Dr. Matz, M. d. R.

Im Juni und Juli dieses Jahres stellten im Reichstage 6 Parteien nacheinander Anträge auf baldige Vorlage eines Entwurfes für ein Rentnerversorgungsgesetz. Diese Anträge kamen sich sowohl in der zeitlichen Aufeinanderfolge sehr nahe, als auch in ihrem Wortlaut. Die Regierungserklärung hatte zugesagt, daß die Reichsregierung die Kleinrentnerhilfe auf eine von dem Ermessen der örtlichen Fürsorgestellen unabhängige gesetzliche Grundlage stellen werde, was von dem volksparteilichen Redner, dem Abg. Dr. Scholz, mit Recht dahin ausgelegt wurde, daß damit der alten volksparteilichen Forderung auf gesetzliche Festlegung der Rechte der Rentner Genüge geschehen solle. Inzwischen sind wieder 5 Monate ins Land gegangen, ohne daß die Rentner die Verwirklichung ihrer berechtigten Forderung erlebten.

Nach Wiederzusammentritt des Reichstages im Herbst haben die Demokraten die Reichsregierung in einem Antrage an das Versprechen der Regierung erinnert, während die Deutschnationalen als Oppositionspartei das taten, was früher die Demokraten als Opposition ebenfalls getan haben, nämlich, einen formulierten Antrag zu einem Gesetz vorlegten. Der deutschnationale Entwurf, der aus Rentnerkreisen neben Zustimmung vielfache starke Ablehnung erfährt, ähnelt in manchem dem demokratischen Entwurf des Vorjahres, den er z. T. wörtlich aufnimmt. Er steht einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Rente, Krankenfürsorge, Sterbegeld vor und nimmt für den Begriff „Rentner" die Mindestgrenze von 500 M. Jahreseinkommen bzw 10 000 M. früherem Kapitalvermögen auf, die auch der seinerzeit abgelehnte volksparteiliche Ausschußantrag vom Januar d. J. vorsah.

Dem praktischen Fortschritt der Sache diente ein Schritt der Deutschen Volkspartei, die durch ihren Fraktionsführer, den Abgeordneten Dr. Scholz, am 4. Dezember die unverzügliche Beratung der verschiedenen Anträge zum Rentnerversorgungsgesetz forderte. Diesem Verlangen wurde Rechnung getragen, indem die gesamten Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung gesetzt und entsprechend den Abmachungen des Aeltestenrates ohne Debatte zur Einzelberatung in den Ausschuß verwiesen wurden.

Mit dem Beginn der Ausschußberatungen, der nunmehr in Aussicht steht, ist ein wichtiger Schritt vorwärts getan. Allerdings darf man sich gerade als ein Freund der Rentner und eines würdigen und angemessenen Rentnerversorgungsgesetzes auf der Grundlage des Ausgleichsgedankens keiner Täuschung darüber hingeben, daß die starken parlamentarischen Schwierigkeiten, die im alten Reichstage nach der Ablehnung des volksparteilichen Ausschußantrages*) das Zustandekommen des Gesetzes hinderten, auch im neuen Reichstage bestehen. Einmal haben Zentrum und Sozialdemokraten noch nicht ihre Absichten dargelegt; sodann bedeuten die fast gleichlautenden Anträge der verschiedenen bürgerlichen Parteien und der Kommunisten noch nicht, daß beide Gruppen dasselbe wollen. Wenn in Rentnerkreisen die Stimmen der Fraktionen die ähnliche Anträge gestellt haben, zusammengezählt werden und daraus geschlossen wird, daß dem Gesetz eine Mehrheit sicher sei, so sei nur auf die ganz entgegengesetzten Tendenzen etwa der Deutschnationalen oder der Deutschen Volkspartei gegenüber der Kommunistischen Partei hingewiesen, die bei dem ganz vieldeutigen, unbestimmten Ausdruck „Forderung eines Rentnerversorgungsgesetzes" naturgemäß noch nicht hervortreten.

Es sei auch daran erinnert, daß bei Beratung des Gesetzes im sozialpolitischen Ausschuß des vorigen Reichstages dem — wie erwähnt abgelehnten — volksparteilichen Antrag Dr Matz auf Einsetzung der vom Deutschen Rentnerbund geforderten Mindergrenze des früheren Vermögens von 10 000 Mark sofort ein sozialdemokratischer Antrag auf eine Mindestgrenze von 1000 Mark entgegengestellt wurde. In der Festsetzung der Mindestgrenze liegt Anfang und Ende der Wertung des Kapitalrentners beschlossen. Selbstverständlich ist gegenüber dem Vorschlag des Rentnerbundes auf 10 000 Mark früheres Vermögen ein gewisses Heruntergehen möglich, obwohl die Rentnerkreise selbst im allgemeinen die 10 000-Mark-Grenze für richtig halten. Bei dem damaligen sozialdemokratischen Antrage von 1000 Mark ist aber der Begriff „Kapitalrentner" ausgelöscht.

Da die Zusammensetzung des neuen Reichstages einen Ruck nach links bedeutet, liegen die Dinge nicht günstig. Andererseits dürfen die Rentner mit Recht darauf hinweisen, daß die Stimmung für das Gesetz im Reichsarbeitsministerium, das früher rundweg ablehnte und in der Denkschrift „Materialien zur Kleinrentnerfürsorge" stärkste Bedenken erhob, zweifellos günstiger geworden ist Der neue Reichsarbeitsminister Wissel kann jetzt beweisen, daß er für die Rentner, die Träger früherer mittelbürgerlicher Selbständigkeit, eine würdige Altersversorgung zu schaffen bereit ist.

Günstig für ein Gesetz wirkt auch die öffentliche Meinung. Kirchliche und andere Körperschaften haben sich wiederholt dafür ausgesprochen. Auch der Reichsfrauenausschuß der Deutschen Volkspartei und der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei haben kürzlich entsprechende Anträge angenommen.

So darf man den Beratungen des Sozialpolitischen Ausschusses mit stärkstem Interesse entgegenblicken. „Der Worte sind genug gewechselt, nun laßt uns endlich Taten sehen."

*) Antrag vom Januar 1928 betr. Begriffsbestimmung der „Rentner".

Blumenkohl mit Mohrrüben

Im Staate Litauen herrscht bekanntlich eine sehr streng durchgeführte und von Vertretern des militärischen Diktaturapparates gehandhabte Vorzensur der Presse. Dabei besteht die Bestimmung, daß die Zeitungen keine weißen Lücken offen lassen dürfen, auch wenn der Rotstift des Zensors erst in letzter Minute eingegriffen hat. So müssen die Zeitungen denn immer wieder harmlose Füller in die Lücken einschieben. Wenn sie nichts Geeignetes zur Hand haben, helfen sie sich mit irgendwelchem Füllmaterial, so daß die politischen Seiten der Zeitungen oft ein ergötzliches Bild bieten. So finden wir im „Memeler Dampfboot" auf der ersten Seite, linke Spalte oben, unmittelbar hinter einer fettgedruckten Ankündigung über die Unterzeichnung des deutsch-litauischen Handelsvertrages anstelle einer Glosserung dieser Tatsache die Notiz „Blumenkohl mit Mohrrüben", die mit den wirklich unverdächtigen Worten beginnt: „Ein Kopf Blumenkohl wird geputzt und die Röschen eine Stunde in schwaches Salzwasser gelegt . . . ." Die Notiz über Abänderung des Staatssicherungsgesetzes wird mit einer Schilderung der Zubereitung „Gedämpfte Rindsleber" kommentiert. Man könnte dieses Verfahren entsprechend dem wiedergegebenen Rezept auch nennen: „Man nehme eine Prise Pfeffer . . . , Wohl bekomm's!"

Paraguay versöhnlich, Bolivien kriegerisch

Auf die zum Frieden mahnende Kundgebung des Völkerbundsrates haben die beiden feindseligen südamerikanischen Staaten inzwischen geantwortet, Paraguay mit einer ausführlichen Erklärung seiner Bereitschaft, jede Vermittlung und jedes Vergleichsverfahren anzunehmen, Bolivien mit einer kühlen, formellen Bestätigung des Empfanges der Völkerbundsnote und dem Hinweis auf eine spätere Beantwortung. Inzwischen ist das bolivianische Kabinett zurückgetreten, um dadurch dem Präsidenten die Möglichkeit der Berufung eines nationalen Konzentrations- oder, wenn man es knapper formulieren will, eines Kriegskabinetts zu geben. Das bolivianische Heer, das dem Paraguays schon im Friedensstande etwa um das Vierfache überlegen ist, wird inzwischen durch Einberufung eines neuen Jahrganges und sonstige Maßregeln auf Kriegsfuß gebracht, und bisher widersetzt sich Bolivien dem von allen Seiten beginnenden Druck und beharrt auf seinem Willen zu bewaffneter Auseinandersetzung. Trotzdem besteht immer noch Hoffnung, daß es dazu nicht kommen wird.

Adventssonne

Von A. Wiemann.

Lichte Adventssonne lockt uns Dorfleute nach langen Regenwochen einmal wieder hinaus — wie einst im Mai. Ein paar Mädchen schlendern Arm in Arm zum Friedhof, der ihnen noch nichts anderes ist als ein großer Blumengarten. Andere junge Leute spazieren die Landstraße hinauf und herab. Ich selbst schlage mich seitwärts in die Felder, den Hellweg entlang. Zwar streicht ein frischer Nordost über unser Tal hinweg, aber hinter den Hecken des Hellweges und im Widerschein der Mittagssonne ist's warm, als wäre heute ein milder Frühling- oder Herbsttag, und nicht der erste Advent. Und nun gar die Nestkuhle, an die der alte Heckenweg mich führt, wer könnte da heute vorbeikommen! Die fängt wie ein großer Brennspiegel jeden erreichbaren Sonnenstrahl auf und hält alle kalten Winde fern, ist also wie geschaffen zum Rasten und Sichsonnen. Zwar sind, wie ich von weitem sehe, schon vor mir ein paar Gäste da, die sichs auch wohlsein lassen in der Mittagssonne: ein mächtiger Bussard, der auf der tiefsten, geschütztesten Stelle der Kuhle Rone hält, drei Raben, die auf dem hohen Randbaume ihr metallisch glänzendes Kleid zur Schau stellen, ein halbes Dutzend Schwarzdrosseln, die im Strauchwerk ihrem nahrhaften Gewerbe nachgehen, und eine wundervoll blaue Blaumeise, die eifrig mit dem Aufhämmern eines Rosenapfels beschäftigt ist. All diese Gäste werden den neuen Ankömmling zum Kuckuck wünschen. Doch nein, vorbeigehen tue ich hier heute nicht, auch ich bin zu sonnenhungrig, mögen dann lieber die anderen sich schicken! Und richtig, sie räumen das „Haus zur Sonne". Zuerst streicht lautlos der Riese Bussard ab, dann verbeugen sich höhnisch die Raben ein paarmal und verschwinden, und endlich erheben die Schwarzröcke im Gesträuch ein gellendes, zorniges Gezeter und ziehen widerwillig ein Häuschen weiter. Nur Blaumeischen traut dem Frieden und läßt mich nahe herankommen Geradezu tropisch farbenprächtig erscheint sie vor dem dunklen Hintergrunde in der grellen Sonne. Farbenfroh liegt auch die grüne Rasenpolster der Kuhle da, und purpurn glänzen tausend und abertausend Hagebutten und Müllersäcke im Gesträuch. Es ist ein wahrer Augenschmaus. Gemächlich klettere ich die steile Wand hinauf und lasse mich auf dem glatt abgesägten Eichenstammstumpfe nieder, meinem alten Sommersessel. Kein bißchen winterlich ist's hier oben. Wohlig dehnt man nach den kalten Regen- und Sturmwochen seine Glieder in dem milden Sonnenschein und genießt den Sonntagsfrieden. Mag der Wind hinter mir geigen, die scharfe Kuhlenkante entlang streichen, mag er lärmen und rascheln im letzten trocknen Laube der jungen Eiche nebenan, mir tut er nichts. Den Sonnenschein kann er mir nicht verderben Still wandert Frau Sonne dahin über die Bergwand jenseits des Tals, blickt freundlich hernieder zu all ihren Kindern, spielt mit den Wiesenwässerlein im Grunde, lacht den kleinen, goldbraunen Spinnlein zu, die so emsig ihr Mariengarn von Zweig zu Zweig ziehen, wie mitten im Altweibersommer, und fängt mit mir gar an zu plaudern.

„Weißt du's noch, wie's hier war im Wonne- und Rosenmonat, als alles grünte und blühte, summte und sang und fast jeder Strauch ein Vogelhaus war? Und denkst du noch an die lustige Geschichte von unserm alten Hinkeklaus?"

„Ja, ja, der Hinkeklaus! Der hat es sich so sauer werden lassen, und mußte in all der Sommerpracht doch eine so arge Enttäuschung erleben und sich auslachen lassen. Ueber die Geschichte muß ich heute noch lachen. Da unten im Weißdornbusche an der Kuhlenecke saß das Vogelnest. ein Hänflingsnest mit fünf strammen, ausgewachsenen Jungen. Prächtig waren sie gediehen in der sonnigen Zeit, und kein Sperber, kein Kater hatte sie erspäht, kein Ziegenhüter ihnen ein Leid getan. Nun rüsteten sie zur Fahrt in die Welt. Morgens auf meinem Uchtegange hatte ich sie noch besucht und wohlauf gefunden Am Spätnachmittage, nach getaner Arbeit, ging ich zu einem Ruhestündchen in die Nestkuhle. Da kam ich am alten Klaus vorbei, unseren, Kanarienzüchter, der wie ich dem Hellwege zustrebte und ein großes, vierkantiges Paket unterm Arm trug. Wir beiden grüßten einander, beschränkten uns aber im übrigen darauf, uns gegenseitig anzudenken.

„Wo willst denn du hin mit deinem großen Packen?"

So ich.

„Kommst mir doch wohl nicht in die Quere? Kann leider nicht so schnell laufen als du."

So vielleicht er.

Und beide schritten wir fürbaß, den Hellweg entlang, ich hastig, um keine Minute zu versäumen vom schönen Sommertage, er lang'am, weil er einen Beinschaden als kleines Kreuz mit über die Welt schleppen muß. Nach einem Viertelstündchen saß ich, von grünen Zweigen wohlverdeckt, auf meinem Stammsessel, und lugte in die sonnige Welt hinaus und vergaß des Tages Last und Geschäfte Bei Hänflings hatte ich auch noch soeben vorsprechen wollen, war aber zu spät gekommen. Der milde Sommertag hatte die Familie hinausgelockt auf Nimmerwiedersehen. Möge sie glücklich fahren!

Sieh, da kommt um die Strauchecke ja auch Freund Hinkeklaus und biegt richtig in die Nestkuhle. Was mag er nur wollen? Am Ende sich auch sonnen? Bedächtig öffnet er sein Paket, läßt die große Papierhülle auf den Boden fallen und hält ein zierliches Vogelbauer in Händen. Haha! So war's gemeint!

Vorsichtig humpelt er zur Hänflingsnucht, breitet behutsam die Zweiglein auseinander und schaut ins — — leere Nest. Mit dem Kopfe fängt er an zu schütteln, läßt die Zweige fahren, schlägt mit dem Stabe auf alle erreichbaren Nachbarbüsche, blickt sich grimmig nach allen Seiten um, murmelt unverständliche Worte und macht sich endlich wieder von dannen. Hab ich damals eine diebische Freude gehabt hinter meinen grünen Gardinen! Ein Kinderlied ist mir eingefallen, ein Lied, das ich immer besonders gern aufgesagt habe:

„Und die Vöglein lachen Klaus
mit dem großen Prügel aus,
daß er wieder heimgegangen,
zornig, weil er nichts gefangen." — —

Wo mögt ihr heute wohl sein, ihr Glückspitze jenes Sommertages? Nochmals herzlichen Glückwunsch zur glücklich bewahrten, goldenen Freiheit!

Es wird allmählich doch kühl Die Sonne versteckt sich für ein Weilchen hinter einem Wolkenballen. Ach ja, Sommerzeit ist's heute nicht! Aber der milde Adventstag ist doch nicht ohne Verheißung. Bald wird's liebe Weihnachtsfest ihm folgen, danach Frühling werden und neue Sonnenzeit beginnen, voller Sang und Klang. Und wir Adventsgäste der Nestkuhle werden hoffentlich auch wieder dabei sein. Froh steige ich die Mergelwand hinab, und unten im grünen Rasen und am Wegrande kann ich gar noch einen Adventsstrauß pflücken, den ich Muttern heimbringe: Marienblümchen, soviel ich nur haben will, ein paar leuchtende Löwenzahnsonnen und blaßblaue Ehrenpreisknospen.

Drittes Abonnements-Konzert der Kunstgemeinde Minden-Ravensberg-Lippe

Das Budapester Streichquartett war am Donnerstag abend nach Herford gekommen, um sich den Mitgliedern der Kunstgemeinde mit einem ausgewählten Programm vorzustellen. Man hörte zunächst das C-Moll-Streichquartett „Aus meinem Leben" von Friedrich Smetana, dann das B-Dur-Quartett von Mozart und endlich das F-Dur-Quartett von Anton Dvorak. Das erste dieser drei Werke, eines der reifsten und schönsten des großen Böhmen, ist durch die Feinheiten der Satzkunst und der Harmonik interessant und stellt sich mit seiner ernsten, tief empfundenen Haltung bewußt oder unbewußt in den Schatten Beethovens. Ohne Kommentar und programmatische Erklärung fühlt man des Lebens Freuden und des Lebens Leiden in ihm erklingen, und ein kraftvolles Musikernaturell steht aus jedem der vier Sätze heraus. Daß es dem Temperament und der außerordentlich fein abgestimmten Darstellungsart dieser vier ausgezeichneten Spieler besonders entsprach, bewies der starke Eindruck und der überaus herzliche Beifall. Lernte man hier schon erkennen, wen man vor sich hatte, so war dies noch mehr der Fall bei dem folgenden B-Dur-Quartett Mozarts das überdies dem meisterhaft sein Instrument handhabenden Cellisten eine besondere Gelegenheit bot, seine Kunst im besten Lichte zu zeigen und die hier nicht immer von Härte freie, erste Violine in den Hintergrund zu drängen. So brachte er Wärme, Empfindung, Klang in all dies goldene Glühen und Sprühen und sorgte dafür, daß kein kalter Rauhfrost in das lachende Frühlingsidyll fiel Wohl war korrekt und musikalisch reiflich durchdacht, was die Instrumente gaben, und doch floß hier, bei aller Hochachtung vor den wiedergebenden Künstlern, kein so Erquickung spendender Bronnen, wie in dem als Schluß gebrachten Dvorak'schen Quartett. Das war ureigenstes Gebiet der Spieler, da fühlte man die Luft am eigenen Wirken, das Sichberauschen an den heimatl. Klängen u. an den fremdartig sich einmischenden Rhythmen einer im fernen Lande beheimateten Musik. Und so hatte man seine Freude an der freien Meisterschaft, mit der ein geschätzter Kenner des Quartettstils die vier Instrumente hier zu Worte kommen läßt. Vollendet in allen Einzelheiten und aus innigster Ueberzeugung heraus kam dieses Spiel, und jeder der vier Streicher schien vom gleichen Gefühl beseelt für die Natur und die Vorzüge seines Instruments. Die jubelnde Anerkennung, die am Schlusse der Beifall bekundete, war wohlverdienter Lohn.

Ferdinand Gregori †. Professor Ferdinand Gregori, der bekannte Vortragsmeister und Lehrer an der Schauspielschule des Deutschen Theaters in Berlin, ist am Mittwoch nachmittag am Herzschlag gestorben.

Sudermanns Testament. Hermann Sudermann hat in seinem Testament seine Besitzung in Blankensee bei Berlin zur Hälfte dem Verband deutscher Erzähler und zur Hälfte dem Verband der Bühnenautoren hinterlassen. Zu Testamentsvollstreckern sind Dr. Ludwig Fulda, Professor Karl Voigt und Verlagsdirektor Rosner bestimmt worden.



in einer Fülle künstlerischer Ausführungen und Geschmacksrichtungen !!
Preise der Kassetten: R.M. 1.–, 1.80, 1.75, 2.–, 2.50, 3.–, 4.–, 5.–, 7.50. Birken-Haarwasser Preis: 2.20 u. 3.75, ½ Ltr. 6.–, ¼ Ltr. 10.50

Rundfunknachrichten

Ueber die Aufsehen erregende Umgestaltung der „Dradag", der Drahtlosen Dienste A.-G., berichtet im neuesten Heft der Funkzeitschrift „Die Sendung" (Verlag Hermann Reckendorf, G. m. b. H., Berlin W. 35) Ministerialrat Goslar, der als Vertreter des Preuß. Staatsministeriums stellvertretender Vorsitzender dieser für den Nachrichtendienst des Rundfunks maßgebenden Gesellschaft ist. Wir erfahren, daß alle Sicherungen getroffen worden sind, den politischen Nachrichtendienst des Rundfunks unbedingt neutral zu erhalten. — Eine Reihe gut illustrierter Artikel unterrichtet über den Rundfunk in den nordischen Ländern: in Schweden, Finnland und Grönland. — Mit dem Start des Bildrundfunks beschäftigt sich als hervorragender Sachkenner Dr. Eugen Nesper. — Hierzu noch der über 30 Seiten starke Programmteil, der dem Verlangen der Rundfunkhörer nach einer unbeschränkten, internationalen Programmwahl ausgiebig Rechnung trägt. — Die „Sendung" ist im Buch- und Zeitungshandel zum Preise von 25 Pf. überall zu haben. Außerdem nimmt jede Postanstalt Bestellungen für monatlich 96 Pf. bei freier Zustellung entgegen.

„Der Bücherwurm", eine Monatsschrift für Bücherfreunde. 14. Jahrg., Heft 3. Einhorn-Verlag, München. Jährlich 10 Hefte 3,30 M. — „Der Bücherwurm", ein stets willkommener Gast, legt seinen Freunden diesmal ein reichhaltiges Weihnachtsheft vor.

Hans Boeglin: Gesichte im Abend. Preis in Ganzleinen geb. 3,50 M. **Verlag: Meyersche Hofbuchhandlung, Detmold.**

Das ernste Bemühen der jungen deutschen Dichtung geht um die Schaffung einer Prosa, die in Gedrungenheit, Adel der Haltung und Süßigkeit des Klangs die vorangehende Meisterschaft der Verskunst, wie sie in George Hofmannsthal und Rilke gewonnen wurde, erkennen läßt. Die den Buchmarkt beherrschende breite Produktion der gängigen Romanschreiberei bewegt sich in der Berichterstattung sensationeller Ereignisse (der Historie oder Zeitgeschichte) zur Unterhaltung der bürgerlichen Gesellschaft; daneben können wir eine vom Stofflichen mehr gelöste, der literarischen Welt zugehörige Prosa für den gebildeten Schmöcker beobachten. Der vorliegende Prosaband Hans Boeglins trägt das Gepräge einer neuen Generation, die auch in der lockeren Dichtart der Prose eine Verleibung, ein Symbol menschlichen Geistes sieht und der es darum rhythmisch unmittelbarer Ausdruck einer bestimmten Weltschau ist. Nicht aber im expressionistischen Sinne des bloß subjektiven Bekenntnisses, sondern in der deutenden, magisch durchhellenden Anverwandlung der objektiven Welt des Außerichs, wie sie in Natur, Geschichte und Kunst dem Dichter entgegenkommt. Wie alle gute Prosa wird sich der geheimnisvoll tiefe Sinn der Gesichte erschließen wenn sie losgelöst vom zerfließenden Strom der Tagwelt im dämmernden Abend laut und gleichmäßig gelesen werden, um in ihrer kristallischen Form, in ihrem eigenen Raum erstehend, durch Klang, Geschlossene Farbe und Kontur eine ungeahnte Landschaft der Seele vor uns hinzuzaubern. Dies alles zu sagen ist notwendig geworden, da die Fülle literarischer Erzeugnisse dem betriebsamen Menschen des Heute nicht mehr möglich macht, zu einer richtigen Einstellung sich durchzufinden. Ist aber sein Ohr geöffnet, wird sein Sinn wunderbar belebt werden von dem drängenden Ungestüm, der sinnlichen Sattheit, der gesetzigten Schärfe und der hintergründigen Dämonie dieser zwölf Geschichten, Legenden, Balladen oder wie man sie nennen will. Ihr Gestalter ist, wie er in seinen zwei Versbüchern uns schon so eindringlich bewiesen hat, ein Meister der verhaltenen Andeutungen, der herben Uebergänge, der weiterweisenden Bezüge. Und ist nicht gerade dies das Kennzeichen aller echten Kunst? —n.



Teleka, Detmold

Bruchstraße 31 — Fernruf 2260

empfiehlt

Ia Walnüsse	per Pfd.	70 Pfg.
Ia Haselnüsse	„	60 Pfg.
Ia Gewürz-Spekulatius	„	80 Pfg.
Ia Pflastersteine	„	80 Pfg.
Ia Baumbehang	½ „	35 Pfg.
Rosinen, groß, hell, süß	„	70 Pfg.
Rosinen, groß, dunkel, süß	„	60 Pfg.
Mandeln, ausgelesen	„	240 Pfg.

Alle Lebensmittel

Marinaden **Spirituosen**

gut und billig.

Winter-Sport-Kleidung
jeder Art
Fritz **Möller**
Detmold, Paulinenstraße 34
Täglich Wetterberichte von Oberhof, Winterberg, Harz

Werkstatt

in der unteren Meierfelder Straße, Nähe Lange Straße, ca. 100 qm groß, per sofort zu vermieten.

Schriftl. Anfragen unt. Nr. 15584 a. d. Geschäftsstelle der Landeszeitung.

Ein **Sparbuch** der **Amtssparkasse Oerlinghausen** gehört auf jeden **Weihnachtstisch**

Ziegelmeister-Kursus

Wie alljährlich beginnt im Januar 1929 am Technikum Lage ein Kursus, der die theoretisch-technische und praktische **Fortbildung des Zieglerstandes** bezweckt. Unterrichtsplan: Ziegelberechnungs- und Vertragswesen, Ziegeleimaschinen, Kraftmaschinen, Elektrotechnik, Ofenkunde, Trockenanlagen, Sprengstoffhandhabung, Tonverarbeitung und andere wichtige Fachgebiete. Praktische Versuche in den ausgedehnten Laboratorien.
Unterrichtsdauer: 8—10 Wochen
Unterrichtsbeginn: am 10. Januar 1929.
Lehrplan frei **Technikum Lage** (Lippe).

SUNDERS WEIHNACHTS-VERKAUF

Sämtliche Abteilungen wetteifern, Ihnen den Kauf von praktischen Festgeschenken möglichst zu erleichtern. Uebersichtlich geordnet finden Sie in unserem Hause eine Riesenauswahl wertvoller, aber trotzdem preiswerter Qualitätswaren, die sich in ganz besonderer Weise für den Gabentisch eignen. Außerdem bringen wir auch in diesem Jahr in fast sämtlichen Abteilungen eine Fülle von Gelegenheitsposten, die in unseren 10 Schaufenstern wie den Innenauslagen gezeigt werden. Sie tun gut, diese günstigen Gelegenheiten in den Abteilungen für Wollwaren, Handarbeiten, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Strumpfwaren, Taschentücher, Gardinen, Teppiche, Lampenschirme, Kleiderstoffe und Baumwollwaren weitgehend auszunutzen.

Ein Auszug aus der Fülle der Angebote:

1 Posten **Damen-Strümpfe** Doppelsohle und Hochferse schwarz u. farbig, Paar 2.65, 2.25,	1.65	1 Posten **Hemdentuch** schneeweiße Ausrüstung, 80 cm brt. 1.20, 95, 78, 58, 38,	38 ₰	1 Posten **Herren-Oberhemden** weiß und farbig, Stück nur	4.65
1 Posten **Damen-Strümpfe** in Bemberg- und Adlerseide Paar 2.85, 2.45.	1.75	160, 140, 130 cm breit 1.95,	1.45	1 Posten **Damen-Prinzeßröcke** gutes Wäschetuch, hübsch garniert 4.85, 3.75,	1.95
1 Posten **Damen-Schlüpfer** gute Winterware teils angerauht, 2.75, 2.25, 1.65,	85 ₰	1 Posten **Rohnessel** gute gebrauchsfähige Qualität, 80 cm brt. 95, 78, 68, 58, 38,	28 ₰	1 Posten **Oberhandtücher** in schöne Zeichnungen Stück 2.45, 1.65, 1.25,	95 ₰
1 Posten **Damen-, Herren-Pullover** sehr preiswert, 14.85, 9.85, 6.85,	3.95	160, 140, 130 cm breit 1.95 1.35	95 ₰	1 Posten **Schlafdecken** schöne Muster bis zu den molligsten Qualitäten 10.75, 8.75, 6.75, 4.75, 2.65,	1.45
		1 Posten **Hauskleiderstoffe** doppelt breite schwere Qualität, Meter 2.25, 1.75, 1.50, 1.25,	85 ₰		
		1 Posten **Crepe de Chine-Seide** 100 cm brt. unifarbig, sehr preiswert, Meter	3.95		

Unsere beliebten Kalender und andere Zugabe-Artikel für Kinder werden bei Einkäufen gratis verteilt.

Sonntag von 11½ bis 18 Uhr geöffnet.

GEORG SUNDER

Puppenwagen
Korbmöbel
sowie sämtl. Korbwaren
kaufen Sie gut u. preiswert bei
H. Keßler
Detmold, Leopoldstr.
Reparaturen sauber und preiswert.

Brauchst Du Krawatten?
Geh' zu **Thieme**
Der Name bürgt für gute Qualität
Die Preise sind wirklich billig
13760,4

Praktische Weihnachtsgeschenke!



Lieferung per Auto frei Haus — Lemgoer Str. 4 — **Aug. Meyer** Oefen, Herde Gasherde **Detmold** Lange Str. 93 — von 85.- Mk. an Lieferung per Auto frei Haus

Aufbauten

28 Modelle
auf 5 verschiedenen Fahrgestellen

2-, 4-, 5- und 7-sitzige GABRIOLETS
von
Kellner & Zschau, Leipzig

Lackierungen in vornehmsten Farben nach jed. Geschmack



Motor

Sechs- und Achtzylinder jeder Stärke

Siebenfach gelagerte Kurbelwelle, Hydraulische Vierradbremse

Schnellgang-Getriebe mit 2 Schnellgängen

Rahmen stärkster Konstruktion

AUTOHAUS G. m. b. H. & Co. LEMGO
Telefon Nr. 418
GRAHAM-PAIGE

Auktionshalle Gust. Brüning!
Hermannstraße 37.
Vorteilhafte Einkaufsquelle für
Möbel aller Art
u. a. mah. Bücherschrank, mah. Tische, Schaukelstühle, Ausziehtische, Büroschränke, Schreibmaschinentisch, Flurgarderoben, Bettstellen, Kleider- und Wäscheschränke, Schreibtische Stühle, Sofas, Chaiselongues. (15568
Fahrräder, neu, kompl. nur 68 RM. usw.
Besichtigung jederzeit. Kein Laden.
Gustav Brüning.

4 PS Opel-Limousine
guter Läufer und Bergsteiger, für Reisenden sehr geeignet, sofort sehr billig für 1500 Mk. zu verkaufen. (15687
Franz Bickmann, Altenbeken, Kuhlbornstraße 2.

Schultornister
in Stadt und Land bekannt für Knaben und Mädchen
Eigenes Fabrikat — Handarbeit
sowie
sämtliche Reise-Lederwaren
preiswert bei (15401
A. Rothbart
Detmold, Bruchstraße 31.

Schneeschuhe — **Rodelschlitten**

Schlittschuhe
Wilhelm Sennlag
Detmold

AVA D
Bester Kälteschutz!
100 Stück schwerer, warmer
Ulster, Paletots m. Samtkrag.
Loden-Mäntel
in Herren-, Burschen- u. Knaben-Größen stellen wir vom 15. bis 31. Dezember zu billigsten Preisen zum Verkauf!

Ein Posten **Herren-Gummi-Mäntel** Preis RM. 11 bis 15
Ein Posten **Knaben-Loden-Mäntel** mit Kapuze und Gurt. Größe 1—10 Preis RM. 11 bis 13
Ein Posten **Mädchen-Loden-Mäntel** Kapuze, Ringgurt. Größe 1—10 Preis RM. 12 bis 14
Damen-Loden-Mäntel billigst!

Sonntags von 2—6 Uhr geöffnet
Denkbar günst. Kaufgelegenheit zur Anschaffung praktisch. Weihnachtsgeschenke
Handel u. Industrie-Bedarf, K.-G.
Abteilung: Wasserdichte Stoffe
Detmold, Obere u. Hiddeser Straße-Ecke
1. Etage

Patent-Ingenieur
Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Für Ringofen-Reparaturen und Neubauten
feuerfeste und halbfeuerfeste Normal-, Langkeil- und Querkeilsteine, sl. Schiffschsteine, Dreiquartiere, Formsteine aller Art
Mörtel, zu den Steinen passend.
liefert (13822
Dampfziegelei Gustav Barich Nachflg.
Schamotte- u. Klinkerwerk
Dortmund-Marten

Ernst Laaser, Lemgo
Bücherrevisor und Steuerberater
Büro: Bismarckstraße 14, Nähe Post
Fernsprecher Nr. 551
Einrichtung u. Instandhaltung von Geschäftsbüchern. Aufstellung von Bilanzen und Anfertigung von Steuererklärungen. Versicherungen aller Art. Vermittlung von Grundbesitz und Hypotheken. (11879

Bekanntmachung

Am 21. d. Mts. findet auf dem Altstadtschotz **Viehmarkt** statt. (15682
Schötmar, den 12. Dezember 1928.
Der Stadtrat.

Dem artigen Kind in den Schuh



ein
Bilder- oder Märchenbuch
aus der
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold
Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße

Todesfall, Not überall

Darum gehört auf jeden Weihnachtstisch eine Mitgliedskarte der Begräbnishilfe Lippe G. V., Schieder i. L. (1570
Aufnahmen tätigen Hauptgeschäftsstelle Schieder. Bezirksgeschäftsstelle Detmold. Beerdigungsinstitut Möllerfriedrich, Bezirksstelle Lipp. Norden, Wilh. Klemme, Bentorf, sowie alle örtlichen Zahlstellen und Werber.

Buchen-, Eichen-, Eschen-Nutz- und Brennholz-Verkauf

Am Mittwoch, dem 19. Dezember d. Js., mittags 1 Uhr, soll in Biesen, in der Nähe meines Hofes in der Schwarzenkuhle nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:
13 Stück Buchen-Nutzholz mit 16,74 fm,
7 Stück Eichen-Nutzholz mit 9,90 fm,
4 Stück Eichen-Nutzholz mit 2,80 fm,
49 rm Buchen-Kloben und Knüppel und
57 Buchen-Aß- und Stammreißhaufen.
Das Buchen- und Eichen-Nutzholz ist von sehr guter Beschaffenheit. Aufmaßlisten durch Förster Sobbe, Biesen. (15715
Fr. Beige

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke für Lipper

Carl Schierenberg. Aus vergangenen Tagen . . . . . 3,50 Mk.
Roetticken. Mein Heimatland Lippe (12 Steinzeichnungen) . . . . . 2,80 Mk.
Wechselrahmen zu den Bildern . . . 3,50 Mk.
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße.

Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkauf

Am Dienstag, d. 18. Dezember d. Js., 1 Uhr mittags, soll in Dehlentrup nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:
60 Stück Buchen-Nutzholz mit 35,35 fm,
68 rm Kloben und Knüppel und
41 Abreiß- und Durchforstungshaufen.
Aufmaßlisten durch Förster Sobbe, Biesen, Post Mosebeck. (15717
J. Meier-Manhenke

Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkauf

Am Donnerstag, dem 20. Dezember 1928, mittags 1 Uhr, soll in Hakedahl b. Detmold, nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:
67 Stück Buchen-Nutzholz mit 48,95 fm,
73½ rm Kloben und Knüppel und
45 Abreiß- und Durchforstungshaufen.
Aufmaßlisten über Nutzholz durch Förster Sobbe, Biesen, Post Mosebeck. (15715
G. Wehmeier

Mehrere Herrenzimmer
und Speisezimmer, auch Einzel-Möbel, preiswert zu verkaufen. (15578
Lange Straße 84, Hof.

Mawald-Pumpen
D. R. P. und AUSL. PAT.
saugen selbsttätig an
Unempfindlich gegen wechselnde Druckhöhen, Verringerung der Tourenzahl bis 50% möglich, keine Ventile, stärkste Druck- u. Saugwirkung (ca. 9,5 m = 95% Vacuum - bezw. 70 cm Hg -Säule) Automat. Hauswasser-Versorgungs-Anlagen, Säure-Pumpen.
Pumpen-Fabrik Waldau m. b. H.
Rheinbach bei Bonn 81 (14617
Generalvertretung:
KARL BLOSEN, Ingenieur, DETMOLD
Lange Straße 64 — Lange Straße 64

Auto-Leichentransporte
übernimmt
Wilhelm Tretow, Bad Salzuflen.
Fernruf 400 (8741

Landestheater
Sonnabend, 15. Dez., 19,30 Uhr
Das große Weihnachtsmärchen
Frau Holle
Das faule u. d. fleißige Mädchen
Sonntag, 16. Dezember 19,45 Uhr
Einmalige Aufführung
Im weißen Rößl

Nachtigall, Lage
Sonntag:
Konzert und Tanz

Café Rheingold
Bad Meinberg.
Jeden Sonntag
Konzert u. Tanz
Eintritt frei.

Pivitsheide
Sonnabend, 15. d. Mts.
Preisskat
Anfang 20,30 Uhr
Es ladet freundl. ein:
Fritz Hellemann
Gute Preise.
(15685)

Sonntag, 16. Dezember
Gr. Sportball
im Storkskrug
Wahmbeckerheide
Anfang 5 Uhr
(15711)

Zum Feste gebe auf alle Polstermöbel, Chaiselonguedecken, Läuferstoffe, Gardinen usw.
10% Rabatt
G. Schomburg
Polster- u. Dekorationsgeschäft
Weinbergstr. 15.

1 Schreibmaschine, 1 Schreibzeug, weiß Marmor, stellig, 1 Schreibtisch, Diplom, eiche, 1 Stehlampe, elektr., 1 Lampenschirm, 1 Teppich, 1 Waschmaschine billig zu verkaufen.
Lage i. L.
Obere Straße 20.
(15681)

Am Silbernen Sonntag
großer Weihnachts-Verkauf

Schnellste Abfertigung auch bei größtem Käuferandrang vor dem Feste gewährleisten wir durch Aufstellung einer **2. Kasse mit Warenausgabe** im 1. Stock unseres Hauses. Unsere Kundschaft kann daher mit größter Ruhe bedient werden. Längeres Warten an der Warenausgabe fällt fort.

Wäsche

Damen-Hemden Stickerei oder Valenciennes, solide Stoffe . . . . . 1.95 1.45 — **95 ₰**

Damen-Hemden viele elegante Ausführungen, gute Wäschestoffe . . . . . 3.50 **2.95** — **2.45**

Damen-Nachthemden viele neue Formen, reizende Verarbeitung . . . . . 4.95 **3.75** — **2.45**

Damen-Nachtjacken Croisé oder Cretonne, vollweit mit Kragen . . . . . **2.95** — **2.45**

Bettbezüge Streifsatin 140/200 **6.90** 130/200 **5.90** Nessel 140/200 — **3.95**

Kissenbezüge gestickt, gebogt oder mit Hohlsaum garniert . . . . . 1.95 **1.75** — **1.45**

Prinzeßröcke K.-Waschseide, großes Sortiment, teils maschenfeste Ware . . . **3.95** 2.75 — **1.45**

Prinzeßröcke Winterware mit angerauhtem Futter schöne Farben . . . . **4.50** 3.75 — **2.75**

Damen-Schlafanzüge reizende Formen, elegante Ausführungen . . . . . **10.75** 9.75 — **7.90**

Herren-Artikel

Oberhemden Perkal, moderne Dessins **4.95**

Oberhemden Zefir oder weiß, in guten Qualitäten schöne Ausmusterung . . . . **7.90** — **6.90**

Selbstbinder in enormer Auswahl, alle Preislagen **1.95** 95 Pfg. — **75 ₰**

Garnituren Hosenträger, Sockenhalter oder Ärmelhalter, Geschenkpackung . . . **2.25** — **1.75**

Herren-Schlafanzüge Wiener Leinen oder Popeline, mit Glanzkaro . . . . . **12.75** — **9.75**

Herren-Taschentücher Zefirtuch, weiß, buntkantig, volle Größe . . . . 3 Stck. **1.10** 90 Pfg. — **60 ₰**

Taschentücher

Stickereitücher mit Ecke oder Spitze, teils farbig Stck. **25** Pfg., **15** Pfg. — **5 ₰**

Festontücher mit bestickt. Ecke od. Häkelzäckchen Stck. **45** Pfg., **35** Pfg. — **25 ₰**

Geschenkkartons reizende Aufmachung garniert, Tücher Karton **1.95** 1.45 — **95 ₰**

Bildertücher mit den beliebten Kinderbildern Stck. **12** Pfg. — **10 ₰**

Zefirtücher buntkantig, gestreift, solide Qualität 3 Stck. **54** Pfg. **45** Pfg. — **36 ₰**

Geschenkkartons in reiz. Ausführung mit Aufstellbildern, Rechenmaschine, Briefpapier Kart. **1.95** 1.25 — **95 ₰**

Tischwäsche

Tischtücher gute Drellqualität 130/160 **3.45** 130/180 — **2.90**

Tischtücher Bielefelder Halbleinen 130/160 **4.90** 130/180 — **3.90**

Tischtücher Bielefelder Halbleinen, vollgebleicht 130/160 **7.50** — **6.90**

Tischtücher schles. Reinleinen 130/160 — **9.90**

Servietten schlesisches Reinleinen, dazu passend 60/60 — **1.75**

Teegedecke schöne Damast-Muster mit echtem Rand . . . . . **8.90** — **7.95**

Damast-Handtücher schles. Fabrikat 48/100 — **1.10**

Damast-Handtücher Bielefelder Halbleinen 48/100 — **1.25**

Damast-Handtücher bestes schlesisches Halbleinen, neueste Muster . . . . . 48/100 — **1.45**

Bis Weihnachten von 8½ Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, ohne Mittagsschluß, durchgehend geöffnet!

Waschsamt
in guter Köperqualität, waschecht
in vielen Farben — sehr preiswert

ALSBERG
Detmold

Zu meiner diesjährigen
Weihnachts-Ausstellung
welche viel gute und praktische Geschenke und reizende Neuheiten zeigt, lade ich unverbindlich ein.
Adolf Siekmann, Lage i. L.
Lange Straße 101a

Nähmaschinen

beste Fabrikate, billigste Preise
Neue Maschinen schon von 75 Mk. an / Reparaturen prompt und preiswert (15585
G. Thomas, Detmold, Exterstraße 9

Sofas, Chaiselongues
gibt billig ab wegen Ueberfüllung des Lagers. Teilzahlung gestattet. (15400
A. Rothbart
Detmold, Bruchstraße 21.

Auszugmehl
Pfund nur 24 Pfg., 5 Pfund nur 1.15 Mk.
Diamantmehl 5 Pfd. Btl. 1.45 Mk.
Sultana Rosinen Pfund 46 Pfg., 60 u. 80 Pfg.
Korinthen Pfund nur 70 Pfg.
Succade ¼ Pfund nur 40 Pfg.
Mandeln handverlesen ¼ Pfund nur 60 Pfg.
Cocosraspeln Pfund nur 60 Pfg.
Margarine Pfund nur 50 Pfg.
Bei Einkauf von ½ Pfd. Fest-Kaffee
½ Pfund Würfelzucker gratis.
Wolffs Lebensmittelhaus u. Kaffeerösterei, Detmold
Schülerstraße 7. (15718

Als willkommenes Festgeschenk
empfehle
Briefpapiere, in eleg. Aufmachungen, mit Namenseindruck, Besuchskarten, Goldfüllhalter aller Systeme und jeder Preislage
Paul Metzentin
Buchdruckerei und Fachgeschäft für Schreibwaren

Weihnachtsgeschenke!
Empfehle mein reichhaltiges und gut sortiertes Lager in
Manufakturwaren
in bekannter und guter Qualität
Anton Höppner
Detmold, Lange Straße 69
gegenüber dem Schloßplatz.

Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback
Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei
Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27
In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier (14967

Spare
bei der
Amtssparkasse Detmold
Mündelsicher
Paulinenstraße 27a — gegenüber der Post
Erledigung aller Geldgeschäfte
Günstige Zinssätze.
14045

Rud. Blanke
Möbelhaus
Eßzimmer, Herren- und Schlafzimmer, Küchen
Kleinmöbel in größter Auswahl
Krumme Str. 9-13 Telefon 3310

Verein Spiel und Sport Lage v. 1912
Zu unserem am Sonntag, d. 16. d. Mts., in den Sälen der Friedenseiche (Huneke) stattfindenden
Wintervergnügen
laden wir hiermit unsere aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein: Der Festausschuß.
Anfang 4 Uhr. Erstklassige Jazzband-Musik.

Kanarien- u. Wildvogel-Ausstellung
am Sonntag, dem 16. Dezember 1928, im Hotel „Preußischer Hof" in Detmold. Von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends (15694
Vogelschutz-Ausstellung, große Verlosung
Eintritt mit Freilos 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein:
Der Vorstand des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins „Kanaria" Detmold

Beste deutsche Bezugsquelle.
Billige böhmische Bettfedern
nur erstklassigste Qualitäten:
1 Pfund **graue**, geschlissene, M. 0.8 · und 1.— **halbweiße** M. 1.20, **weiße**, flaumige M. 2.— 2.50 und 3.— **Herrschaftsschleiß**, schneeweiß M. 4.—, **bester Halbflaum** M. 5.— und 6.—, ungeschl. flaum. **Rupfedern** M. 2.20, 2.80 und 3.25, **Flaumrupf** M. 3.80 und 4.80, **Daunen** grau M. 4.— und 5.—, **Daunen weiß** M. 7.— 10.— zollfrei geg. Nachnahme, von 10 Pfund an auch portofrei. Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste u. Muster kostenlos. (11637
Erstes Bettfedernversandhaus
Rudolf Blahut, Deschenitz 99. Böhmerwald

Verlobungsringe
Trauringe, Uhren, Bestecke, Goldwaren
Ernst Hellemann
Detmold, Lange Straße 31

Günstiger Berufswechsel
bietet sich durch Besuch des (14979
Heizer-, Maschinisten- und Elektro-Kursus
Beginn 9. Januar 1929. (Dauer 6 Wochen)
Prosp. frei! Meld. im Technikum Lage

Die Ausbildung von **Chauffeuren** und **Herrenfahrern** auf Schul- od. eigenen Automobilen aller Klassen, sowie Abnahme von Motorradprüfungen erfolgt durch tüchtige **Ingenieurfahrlehrer** in der
Kraftfahrschule Lage
Auskunft u. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat des Technikums Lage
14044

Jagdpatronen
frisch eingetroffen.
Hans Kratz, Lemgo
Leopoldstr. 82.
(15678)

Vorzüglicher Wachhund
(einjährig) wird umsonst abgegeben. (15694
Friedrichshöhe 136.

— Achtung! —
Bettfedern und Inletts
Für nur erstklassige Ware bürgen meine seit langen Jahren bekannten Qualitäten.
A. Höppner
Detmold, Lange Str. gegenüber Schloßplatz.
(14670)

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der **Begräbnishilfe Lippe** bei, auf den besonders aufmerksam gemacht wird.

Weihnachtsbäume
seltene Qualität, dunkelgrün, breit u. vollrund billigst am Markt u. Rosengarten. (15689
Wortmann.

Schreibmaschinen

Hans Götz, Detmold
jetzt Hornsche Str. 22
6.16

Teppiche Läufer Gardinen
Tisch-, Divan- u. Steppdecken o. Anzahlung 12 Monatsraten
Agay & Glück
Frankfurt a. M. 879. Schreiben Sie sofort! (4022

Kirchhoffs Retuschen

FÜR DIE INDUSTRIE
Vorgeprüfte gesch. Kunstretuschen
BORGSTÄDT & BUSCH
BIELEFELD
Bitterstr. 17
5604

Barkredite
v. Selbstgeb. a. federm. schnellste Auszahlung. Hypoth. u. Baugeld d.
Bankh. Essen, Bornstr. 14
(14199)

BETTEN,
Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe
kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten
Betten-Spezialhaus
Pecher & Co.
nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preisliste n. auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter!
Pecher
13677,2

Nützliche Geschenke sind beliebt!
Großer Weihnachts-Verkauf zu äußerst niedrigen Preisen

Für den Herren

Anzüge blau u. farbig 105.— 88.— 65.— — **48.00**

Ulster 110.- 98.- 85.- 69.- 45.- 39.- — **29.50**

Smoking-Anzüge 128.— 108.— — **80.00**

Sport-Anzüge mit 2 Hosen 110.— 80.— 69.— — **48.00**

Schlafröcke 62.— 48.— 39.— — **28.00**

Hausjoppen 48.— 38.— 29.— — **19.50**

Pullover-Strickwesten 18.— 14.50 9.50 — **4.90**

Wind-Jacken 28.— 21.— 16.— — **12.00**

Leder-Jacken braun u. schwarz 108.- 98.- 85.- — **65.00**

Für den Knaben

Kieler Anzüge 28.— 21.— — **14.00**

Kieler Pyjacks 14.— 11.— 8.50 — **6.90**

Strick-Anzüge 12.50 8.50 — **4.90**

Pullover 12.— 8.50 5.75 — **3.90**

Rodel-Garnituren 5.90 — **3.90**

Schlafdecken 8.50 12.50 22.50

Auto-Decken 28.— 37.50 42.—

Fußsäcke mit Lammpelz gefüttert 36.— 45.— 115.—

Herren-Artikel

Hüte . . . moderne Neuheiten 8.50 6.50 4.90 — **3.90**

Mützen . . . in vielen Formen 3.50 2.50 — **1.95**

Oberhemden . weiß und farbig 9.75 7.50 5.90 — **4.90**

Selbstbinder 4.90 3.75 2.50 1.50 — **95 ₰**

Socken . . . . . reine Wolle 2.50 1.95 — **1.35**

Hosenträger . . . . Gummi 1.95 1.75 — **95 ₰**

Garnituren . . . . Hosenträger Sockenhalter . . Aermelhalter 4.50 3.50 — **2.25**

Promenaden-Gamaschen 4.75 3.90 — **2.95**

Cachenez . . in vielen Farben 7.50 4.90 — **2.90**

Sonntag geöffnet von 11½ bis 6 Uhr.

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DEN HERRN
Kreplin
BIELEFELD

Für Groß und Klein
herrliche Weihnachtsgeschenke
von Buddeberg



Tausende haben schon ihre Geschenke gekauft. Auch Sie werden das finden, womit Sie am meisten Freude machen:

Schöne Stoffe, Wäsche, Kleider, Anzüge und Mäntel, vorzügliche Strickkleidung, gute Handschuhe und Strümpfe, prächtige Tischdecken aller Art, Teppiche und noch viele andere schöne nützliche Sachen.

Alles in verlockender Auswahl, in ausgezeichneten Qualitäten, geschmackvollen Ausführungen und dabei sehr preiswert.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft mittags durchgehend, und Sonntags von 11½—6 Uhr geöffnet.

F. Buddeberg
DAS BIELEFELDER QUALITÄTSHAUS SEIT 1827

№ 295 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 15. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf" „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ. im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7645. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Lipper Land

Zur Ablösung der Kleinpächter

Aus dem Büro des Landespräsidiums wird uns geschrieben:

Von seiten der Kleinpächter von Forstländereien im lippischen Südosten ist mehrfach die Befürchtung laut geworden, daß sie gelegentlich der bevorstehenden Ablösung ihr jetziges Pachtland verlieren und dadurch in ihrer Existenz bedroht werden könnten. Wir halten es daher für zweckmäßig, auch an dieser Stelle wiederholt darauf hinzuweisen, daß eine Schädigung oder gar Bedrohung der Lebenshaltung der Kleinpächter nicht eintreten wird. Alle beteiligten Stellen haben betont, daß auf die bisherigen Kleinpächter jede erdenkliche Rücksicht genommen werden soll. In der kürzlich in Sabbenhausen erfolgten Aussprache zwischen Vertretern der Regierung und den dortigen Kleinpächtern hat sich über das bei Durchführung der Ablösung einzuschlagende Verfahren volle Einmütigkeit ergeben.

Die Vorgänge im Landkrankenhaus

In der Angelegenheit betr. Unregelmäßigkeiten in der Wirtschaftsführung des Landkrankenhauses in Detmold teilt der Oberstaatsanwalt der Oeffentlichkeit in Ergänzung seiner Mitteilung vom 30. November 1928 folgendes mit:

Die sofort aufgenommene eingehende Prüfung der Bücher des Landkrankenhauses durch einen von der Staatsanwaltschaft beauftragten Sachverständigen hat bisher nicht ergeben, daß der Beschuldigte Pumpenmeier sich an der Kasse vergriffen hat. Soweit buchmäßige Fehlbeträge entstanden sind, läßt die bisherige Prüfung die Behauptung des Beschuldigten als z. Zt. noch nicht widerlegt ansehen, daß er Veruntreuungen nicht begangen habe. Dagegen hat der Beschuldigte zugegeben, eine Quittung über 50 RM durch Aenderung des Datums gefälscht zu haben. Das endgültige Ergebnis der Ermittelungen wird erst in einiger Zeit zu erwarten sein.

Feuer in Berlebeck

Gestern abend gegen 7 Uhr entstand aus bisher noch nicht ermittelter Ursache im Wohnhause des Mühlenbesitzers Hilker in Berlebeck ein Schadenfeuer. Binnen weniger Minuten stand der ganze Dachstuhl in Flammen und vernichtete die auf dem Boden liegenden Futtervorräte. Die sofort am Brandherd erschienene Dorffeuerwehr nahm mit der überraschend schnell herbeigeeilten Motorspritze aus Detmold die energische Bekämpfung auf und beschränkte den Brand auf seinen Herd. Außerdem konnten die stark bedrohten angrenzenden Betriebsgebäude geschützt werden. Mit vereinten Kräften konnte der größte Teil des Inventars gerettet werden. In dem ausgebrannten Hause ist trotzdem allerlei Schaden entstanden, der aber durch Versicherung gedeckt ist.

— **Die Meisterprüfung im Böttchergewerbe** bestand vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer in Detmold vor kurzem der Böttchergehilfe Hermann Heider aus Blomberg.

— **Postautoverkehr.** Es wird darauf hingewiesen, daß die aus Anlaß der Veranstaltung „Detmold im Licht" für den vergangenen Sonntag eingelegten Postsonderfahrten auch an den beiden nächsten Sonntagen bestehen bleiben. Außerdem fährt abends 19.30 Uhr noch ein Postauto bis Loßbruch.

— **Professor Fischers Vortrag in Lage** in der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde wird am 15. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, in der Reichskrone stattfinden und wird die Bedeutung und Ausführung der von ihm geplanten anthropologischen Untersuchungen zum Gegenstand haben. Sie bildet einen Teil eines großangelegten Werkes, der Ausstellung der Rassenkunde des deutschen Volkes. Die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft hat in weitsichtiger und verständlicher Weise die Mittel dazu in Aussicht gestellt. Es sollen in allen Gegenden Deutschlands, wo noch bodenständige alte Bauernbevölkerung sitzt, einzelne Dörfer anthropologisch untersucht werden. Die Heimatvereine haben sich vielfach in den Dienst der Sache gestellt. Lehrer, Aerzte und andere für diese Heimatsache begeisterte Männer übernehmen die Einzelarbeit. Professor Fischer und seine Mitarbeiter vermitteln ihnen die nötigen theoretischen und technischen Kenntnisse. Es ist zu hoffen, daß der bedeutungsvollen Sache von vielen Seiten Interesse entgegengebracht wird.

Detmold

— **Frau Witwe Stucke,** eine langjährige Leserin der Landeszeitung, beging gestern ihren 70. Geburtstag. Frau St. hat in ihrem Leben viel Schweres durchgemacht. Sie ist zweimal Witwe geworden und verlor 2 Söhne und 1 Tochter in blühendem Alter. Möge ihr Lebensabend licht sein!

— **Zimmerbrand.** Am Donnerstagabend gegen gegen 10 Uhr entstand in einem Hause an der Marienstraße ein Zimmerbrand. Nachdem die Gardinen Feuer gefangen hatten und Inventar bedroht wurde, erschien auch schon die Motorspritze, die allerdings nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchte, da eine weitere Ausdehnung unterbunden war.

— **Glatteisopfer.** Auf der oberen Hornschen Straße kam am Donnerstagabend ein großer Kraftwagen auf der vereisten Schneedecke ins Rutschen und fuhr wenige Meter vor der herannahenden Straßenbahn in den Graben. Dabei wurde der Wagen stark demoliert. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich gestern vormittag auf der Gauseköte. Auch dort kam ein Kraftwagen ins Rutschen, fuhr zunächst gegen einen Baum und dann die Böschung herunter. Auch hier trat allerlei Schaden ein.

— **Wem gehört das Portemonnaie?** Bei dem wegen zahlreicher Einbrüche in Untersuchungshaft in Detmold befindlichen Tischler W. ist ein fremdes Herrenportemonnaie gefunden und beschlagnahmt worden. Es handelt sich um ein älteres, dunkelbraunes Lederportemonnaie. Es ist mit einer Innen- und Außenklappe versehen. Auf der Innenklappe befindet sich ein weißer, auf der Außenklappe ein brauner Druckknopf. Das Portemonnaie kann beim Sonderdienst der Kriminalpolizei im Regierungsgebäude besichtigt werden.

— **Als gefunden** sind in der vergangenen Woche auf Zimmer Nr. 17 des Rathauses gemeldet: Zwei Portemonnaies, ein Ueberschuh, Geld, Stock, Füllfederhalter, Wollmütze. — Zugelaufen ist eine Katze. — Verloren: Anhänger, Halskette, zwei Damenuhren, Geld, Pelz, Manschettenknopf, Kneifer.

— **Elektrola-Schallplatten-Konzert.** Am silbernen Sonntag veranstaltet das Musikhaus Ackermeier, Lemgoer Straße, mittags von 11½ bis 1 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab ein Elektrola-Schallplatten-Konzert.

— **Vierte Kanarien- und Waldvogel-Ausstellung.** Für die am Sonntag, dem 16. Dez., von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends stattfindende Ausstellung sind im Gasthof „Preuß. Hof" in der Langen Straße umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Der Verein „Kanaria" wird die Ausstellung so gestalten, daß sie an Vielseitigkeit, Schönheit und Uebersicht die vorjährige übertreffen wird. Die Detmolder Firmen C. Sonntag, Cusemann und Klöpper zeigen Materialien, Käfige und Futter. Zu der billigen Eintrittskarte erhält jeder Besucher noch ein Freilos für eine Kanarienverlosung, ebenso der Käufer des Katalog. Durch die Vorführung schon prämierter Sänger wird die Ausstellung noch besonderen Reiz haben. Wegen des Andranges empfiehlt sich der Besuch schon am Vormittag.

— **Ein Vortrag des Bundes für Kriegsgräberfürsorge** findet heute abend 8 Uhr im Evang. Vereinshaus mit Lichtbildern „Ein Gang über unsere Kriegsfriedhöfe in aller Welt" statt. Der reformierte Kirchenchor und die Quartettvereinigung des Gymnasiums werden dabei mitwirken.

— **Die Ortsgruppe des Deutschen Frauenordens** feiert am Sonnabend, dem 22. Dez., abends 8 Uhr, ihr Weihnachtsfest im Hotel „Arminius". Musikvorträge, Gedichte und Festspiele werden zur Verschönerung beitragen. Der Weihnachtsmann wird groß und klein mit seinen Gaben erfreuen, auch die lieben alten Veteranen sollen wieder unsere Gäste sein. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind zu haben Lange Straße 15/17, bei Frau Herdejost und bei den Mitgliedern.

Die Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

ist ab 15. ds. Mts. **von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends durchgehend** geöffnet

— **Im Café Klinge feiert heute der in Detmold** beliebte Vortragskünstler Fritz Wiergs sein 20-jähriges Bühnenjubiläum. Wir wünschen zu dieser Feier ein volles Haus. Herzlichen Glückwunsch!

— **Landestheater.** „Frau Holle — Das faule und das fleißige Mädchen", das allseitig mit größter Spannung erwartete große Weihnachtsmärchen, geht heute nachmittag 16.30 Uhr erstmalig zu ganz kleinen Preisen in Szene. Es empfiehlt sich rechtzeitige Kartenentnahme. — Sonntag, 16. Dez., 19.45 Uhr, wird das weltberühmte Lustspiel „Im weißen Rößl" aufgeführt.

Bad Salzuflen

— **Wohnungsanzeiger 1929!** Der Bürstenabzug des Wohnungsanzeigers nebst Anzeigen liegt am kommenden Montag in der Badeverwaltung zur Einsicht aus. Um zu vermeiden, daß Anzeigen und sonstige Angaben unliebsame Fehler enthalten, erscheint es ratsam, daß sich sämtliche Mitglieder des Vereins der Fremdenheim-Inhaber und die in Frage kommenden Geschäftsleute von der Richtigkeit ihrer Angaben überzeugen, da spätere Reklamationen auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden können. (Siehe Anzeige!)

— **Detmold im Licht.** Am Sonntag, dem 16. Dez., fährt der Gesellschaftswagen der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft nach Detmold zur Besichtigung der Lichtreklame. Die Abfahrt erfolgt um 15.30 Uhr ab Ecke Badeverwaltung. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt bei genügender Beteiligung 1.50 bis 2.00 RM. Rückkehr gegen 8 Uhr.

— **Zusatzrenten.** Die Auszahlung der Zusatzrenten für solche Schwerkriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, die nicht im Erwerbsleben stehen, erfolgt für den Monat Dezember am Montag, dem 17. d. M., vormittags von 9—12 Uhr.

Schutzvorrichtungen an Kreissägen

Von allen nach den Unfallverhütungsvorschriften verlangten Schutzvorrichtungen machen den Betriebsunternehmern und auch den Handwerkern, die von den Unternehmern häufig mit der nachträglichen Anbringung der Schutzvorrichtungen beauftragt werden, die Schutzvorrichtungen an Kreissägen zu schaffen. In den letzten Jahren haben sich die Unfälle an Kreissägen, welche nicht genügend geschützt waren, sehr gesteigert. Diese Steigerung der Unfälle zieht naturgemäß auch eine Steigerung der sozialen Lasten nach sich. Die durch Kreissägen verursachten Hand- und Fingerverletzungen sind häufig mit dem Verluste einzelner oder aller Finger verbunden. Bei nicht oder nicht genügend geschützten Sägen fliegt oft beim Schneiden durch das Schwungrad der Säge das abgeschnittene Holz zurück. Das auf diese Weise zurückfliegende Holz hat oft tödliche Unfälle verursacht. Infolge dieser zahlreichen und oft sehr schweren Unfälle ist in den letzten Jahren auf den vorschriftsmäßigen Kreissägenschutz von Behörden und Berufsgenossenschaften großes Gewicht gelegt, und der Ueberwachung der Kreissägen ist ein besonderes Augenmerk zugewandt. Die Vorschriften des Kreissägenschutzes gelten nicht allein für landwirtschaftliche Betriebe, wie dies sehr oft von der ländlichen Bevölkerung angenommen wird, sondern auch für gewerbliche Betriebe und auch, worauf besonders aufmerksam gemacht werden soll, für Unternehmer, welche keine fremde Personen beschäftigen und infolgedessen keine Unfallbeiträge an gewerbliche Berufsgenossenschaften zu zahlen haben.

Die Normalunfallverhütungsvorschriften unterscheiden zwischen Sägen, auf denen quer geschnitten wird (Brennholz) und Sägen, auf denen längs geschnitten wird (Latten, Bretter). Für die Sägen, auf denen quer geschnitten wird, werden andere Schutzvorrichtungen verlangt, als für die, auf denen längs geschnitten wird. Würde man sich an den Wortlaut der Unfallverhütungsvorschriften streng und wörtlich halten, so müßte jeder Betriebsunternehmer, der in seinem Betriebe sowohl quer (Brennholz) als auch längs (Latten, Bretter) schneidet, zwei Sägen besitzen. Dies ist aber nicht erforderlich, wenn die Säge so eingerichtet ist, daß sie beiderlei Schutzvorrichtungen in sinngemäßer Weise in sich vereint. Auf derartig kombinierten Sägen kann sowohl quer als auch längs geschnitten werden. Zahlreiche lippische Handwerker und Schmiedemeister haben in den Dörfern nachträglich an alten Sägen die erforderlichen Schutzvorrichtungen angebracht, so daß auf der Säge sowohl längs als auch quer geschnitten werden kann.

Nach den Unfallverhütungsvorschriften müssen an den Sägen vorhanden sein:

a) **bei Sägen zum Querschnitt (Brennholz)**

1. Ein schwingender Bock (Wippe) oder eine Zuführungseinrichtung (Schlitten, Rolltisch).
2. Bei Sägen mit schwingendem Bock (Wippe) eine Verkleidung des oberen Teiles der Säge mit Ausnahme der Stelle, welche zum Schneiden frei bleiben muß. Bei Sägen mit Zuführungseinrichtung (Rolltisch) eine Schutzhaube, welche auf dem Rolltische befestigt ist und die beim Vorschieben des Tisches die Säge freigibt. Wenn der Tisch zurückgezogen ist, muß die Säge von dem Schutzkasten völlig bedeckt sein. Sägen mit Rolltisch sind den Unternehmern sehr zu empfehlen, da diese Sägen, nachdem der Tisch festgestellt, die Schutzhaube entfernt und durch eine zum Längsschneiden besonders anzufertigende Einrichtung (siehe unt. b2) ersetzt ist, zum Längsschneiden leicht umgestellt werden können.
3. Bei Sägen mit Zuführungseinrichtung (Rolltisch) ein Spaltkeil. Der Spaltkeil darf nur 1 Zentimeter vom Radkranze entfernt sein. Werden mehrere Sägeblätter benutzt, so muß der Spaltkeil verstellbar sein. Der Spaltkeil darf nicht am Rolltische, sondern auf der Unterlage oder am Untergestell der Säge befestigt sein. Ist dies nicht der Fall, so entfernt er sich beim Vorschieben des Tisches vom Zahnradkranze und die vorgeschriebene Entfernung von 1 Zentimeter ist nicht innegehalten.
4. Bei Sägen mit Zuführungseinrichtung eine Sicherung, damit der Rolltisch beim Hin- und Herschieben nicht vom Sägegestell fällt.
5. Anschlagwinkel, damit das Holz vor dieselben gelegt werden kann und ein Vorlegen unmittelbar vor den Schutzkasten (siehe a2) vermieden wird.
6. Eine Verkleidung der Riemenscheibe.
7. Eine Verkleidung des Sägeblattes unter dem Tische. Die Verkleidung kann durch einige Bretter erfolgen, die seitlich an das Gestell der Säge genagelt werden.

b) **bei Sägen zum Längsschneiden (Latten, Bretter).**

1. Ein Spaltkeil (siehe a3). Der Spaltkeil ist oben mit einem Loche zu versehen (siehe b2).
2. Eine Schutzhaube, welche sich entweder selbsttätig nach der Dicke des zu schneidenden Holzes einstellt oder welche mit der Hand vor Beginn des Sägens eingestellt wird. Befindet sich in dem Spaltkeil ein Loch, so kann mit einer Brücke die Schutzhaube in diesem Loche leicht befestigt werden.
3. Eine Verkleidung der Riemenscheibe.
4. Eine Verkleidung des Sägeblattes unter dem Tische (siehe a7).

Sägen, welche mit einer Zuführungseinrichtung (Rolltisch, Rollschlitten) versehen sind, lassen sich nun sehr leicht auf folgende Weise zum Längsschneiden benutzen:

1. Der Rolltisch wird festgestellt, so daß er sich nicht verschieben kann.
2. Die Schutzhaube auf dem Rolltisch (siehe a2) wird entfernt und durch eine Schutzhaube ersetzt, welche zum Langsschneiden besonders vom Handwerker angefertigen ist. Diese Schutzhaube wird mit einer Brücke am Spaltkeil befestigt (siehe b1 und 2).
3. Die Anschlagwinkel, welche beim Querschneiden erforderlich sind, werden während der Zeit des Längsschneidens vom Rolltische losgeschraubt, da sie beim Längsschneiden hinderlich sind.

Eine derartig eingerichtete und kombinierte Säge kann sowohl zum Längs- als auch zum Querholzschneiden benutzt werden. Mit geringen Kosten lassen sich diese Vorrichtungen sehr leicht fast an jeder alten Säge anbringen. Von den Schmiedemeistern muß natürlich erwartet werden, daß sie sich im Interesse ihrer Kundschaft genau über die Art der Schutzvorrichtungen erkundigen. Es soll zugegeben werden, daß beim Querschneiden das Verschieben und Rückwärtsziehen des Tisches das Schneiden verlangsamt und daß das Schneiden ohne Schutzvorrichtungen schneller von statten geht. Doch durch die verlangten Schutzvorrichtungen sollen im allgemeinen Interesse die vielen Unfälle beim Querholzschneiden verhütet und in das Schneiden des Holzes ein langsameres Tempo gelegt werden. Das Zurückziehen des Rolltisches kann auch durch ein Gewicht erfolgen, das man am Tische seitlich am Bedienungsstande anbringt. Läßt man beim Vorhandensein eines derartigen Gewichtes den Rolltisch los, so wird er selbsttätig von dem Gewichte zurückgezogen.

Schötmar

— **Die hiesige Volksschule** veranstaltet am 17. und 18. Dezember, abend um 8 Uhr, im Zeichensaale der neuen Schule einen Elternabend als Weihnachtsfeier. Alle Eltern und Freunde der Schule sind herzlich eingeladen. Einlaßkarten besorgen die Schulkinder. Zur Aufführung gelangt ein deutsches Krippenspiel von Friedrich Lienhard.

Oerlinghausen

— **Goldene Hochzeit.** Heute begehen die Eheleute Karl Holtmann und Frau Johanne, geb. Möller, Brach'shof Nr. 1, das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Sie erfreuen sich beide körperlicher und geistiger Frische. Möge dem Paare ein schöner Lebensabend beschieden sein. Auch unsere besten Glückwünsche!

— **„Auf Vorposten im Urwald einer heidnischen Insel"** heißt ein Film, der am Sonnabend, dem 15.

Der Pakt mit dem Tode

Roman von Hans Schulze.

2. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Der kleidsame Tennisdreß zeichnete die schlanke, sportgestählte Figur in straffen Umrißlinien nach; die Haltung frei und herrenhaft sicher, die Hände schlank und feingliedrig und doch von der nervigen Kraft einer alten Rasse.

Ein kurzer Abriß gab seinen Lebensgang: Sproß einer Danziger Kaufmannsfamilie, die in der Inflation den größten Teil ihres Vermögens eingebüßt hatte.

Gymnasium in seiner Vaterstadt, Universitätsstudium in München und Berlin, dann Journalist und freier Schriftsteller; ein umfangreicher Roman in einer bedeutenden Berliner Tageszeitung hatte bereits die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt; ein dramatisches Erstlingswerk sah in nächster Zeit seiner Uraufführung auf einer großen Bühne des Westens entgegen.

Zweifellos ein fester, lebenstüchtiger Mensch von bedeutender Intelligenz und großer Zukunft, ein Mensch, der turmhoch über dem eleganten Nichtstuerpack stand, das Evelyns Villa in Wannsee bevölkerte.

Fast mit einer Regung von Scham gedachte Karr vor dieser unbekümmerten, stolzen Jugend seiner grauen Haare und seines welken, verarbeiteten Gesichts.

Er fühlte sich in diesem Augenblick unsagbar alt und müde.

Und er fühlte auch, daß Evelyn mit ihrem ganzen Sinnen und Denken, mit allen Wünschen ihres Herzens auf der Seite jenes anderen stehen mußte, der fast mit der Notwendigkeit eines Naturgeschehens diesen Einsturz in sein Leben gebracht hatte.

Was sollte nun werden?

Auf einmal dünkte es ihm, als überschaue er beim Schein eines einzigen Blitzes sein ganzes bisheriges Leben, sah er mit unbestechlicher Klarheit in das Medusenantlitz seiner Zukunft.

„Ich habe sie verloren," sagte er leise, gequält, „und ich werde sie nie wieder gewinnen."

Sekundenlang suchte er sich vorzustellen, daß alles nur ein entsetzlicher Traum gewesen sei und er nur die Augen zu öffnen brauche, um sich in die Wirklichkeit seiner einst so klaren, festgefügten Verhältnisse zurückzuretten.

Aber dann wußte er wieder, daß er nicht geträumt hatte, daß es unmöglich war, dem rollenden Rad des Geschicks in die Speichen zu fallen.

Halb ohne zu wissen, was er tat, zog er ein Schubfach seines Schreibtisches auf und nahm einen Browning heraus.

Mit einer fast liebkosenden Bewegung fuhr er über den bläulich blinkenden Lauf und lud den Patronenrahmen der kleinen Waffe.

„Ich werde ihn töten", dachte er und er fühlte, wie dieser Gedanke allein die ungeheure Spannung seiner Nerven lockerte.

Von neuem begann ihm das Blut in den Schläfen zu hämmern.

Und plötzlich schoß ihm eine rasende, fiebernde Eifersucht gleich einer Stichflamme ins Herz, daß sich seine Augen verdunkelten und ihn die letzte Beherrschung und Selbstdisziplin verließ.

Das uralte Bauernblut, dem er von mütterlicher Seite her entstammte, schäumte wild in ihm auf in einem glühenden Mordinstinkt, daß er den verhaßten Feind am liebsten wie ein betrunkener Knecht mit einer Wagenrunge niedergeschlagen hätte.

Nach einer zeitlosen Spanne riß er sich endlich gewaltsam aus der starren Betäubung seiner Sinne und klingelte dem Diener. Sein Gesicht war jetzt wieder ganz unbewegt und leidenschaftslos, nur in seinen Augen stand ein seltsamer, fast grausam-listiger Ausdruck.

Auf einmal hatte ein rettender Gedanke in seinem fieberhaft arbeitenden Hirn Wurzel geschlagen.

Ein Gedanke, der ihm in einem Augenblick Tiefen der Erkenntnis geöffnet und ihm einen Weg gewiesen hatte, wie er an jenem Mann seine Rache nehmen konnte, ohne der Welt das groteske Schauspiel zu bieten, daß der Generaldirektor Alfred Karr mit eigener Hand den Liebhaber seiner Frau niederschoß und die Schande seines Hauses selbst auf alle Gassen hinaustrug.

Mit völliger Ruhe ließ er sich von dem Diener Hut und Mantel reichen und stieg dann die große Freitreppe zu dem hallenartigen, gruftkühlen Oberlichtsaal der Kassenschalter hinab.

Der goldbordierte Portier mit dem weißen, wehenden Tirpitzbart wirbelte die mächtige Drehtür vor ihm auf und öffnete diensteifrig den Schlag des wartenden Autos.

Karr nickte ihm flüchtig zu und stieg ein.

„Schlachtensee", befahl er dann kurz. „Albrechtstraße 22a."

II.

Die späte Nachmittagssonne lag mit weichen, gedämpften Lichtern auf dem spiegelnden Mosaikboden des Ateliers.

Die große Glastür zur Seeterrasse stand weit geöffnet, und so oft der Frühlingswind durch die Bäume des Gartens zog, flutete der Duft der dichten Fliederhecken wie eine zarte, sehnsüchtige Melodie durch die schwebende Stille des riesigen Arbeitsraumes.

Walter v. Prayer stand vor seiner Staffelei und mischte behutsam ein paar Farbentöne auf dem noch nassen Grunde der Leinwand zurecht.

Hinter einem japanischen Wandschirm raschelte es leise von Frauenkleidern und gleich darauf erschien das Modell, ein blutjunges Mädel mit feingefesselten, schlanken Gazellenbeinen und huschte mit einem kindlichen Knix geschmeidig wie eine Katze zur Tür hinaus.

Walter sandte ihren anmutigen Bewegungen einen lächelnden Blick nach und trat dann zu seinem Freunde Kurt Steinhoff, der seinen schmalen Rassekopf in das Kissengebirge eines breiten Ruhebettes eingewühlt hatte und aus seiner Shagpfeife große Rauchwolken gegen das Kassettengebälk der Decke blies.

„Ich mache Schluß," sagte er, „ich glaube, ich habe heute genug für die Unsterblichkeit getan!"

Kurt Steinhoff stieß einen zustimmenden Laut aus und reckte sich gewaltig.

Sie waren schon in aller Herrgottsfrühe mit dem kleinen Modell zur Pfaueninsel gesegelt und Walter hatte hier in einer verschwiegenen Bucht an dem Ganzakt seines neuesten Bildes gearbeitet, das das Lichtproblem eines badenden jungen Nixchens in dem lachenden Zusammenspiel von Wasser und Sonne behandelte.

(Fortsetzung folgt.)

Bücher braucht Jeder!

Schenkt Bücher zum Fest!

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Paulinenstraße. Ecke Grabbestraße.

Detmold im Licht

Am silbernen Sonntag

Die Geschäfte sind von ½12 Uhr bis 6 Uhr abends geöffnet

Dezember, in der Kirche gezeigt wird. Der Film ist von der Filmstelle Bethel aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Rheinischen Mission angefertigt. Es werden wundervolle Bilder aus der Tropenwelt gezeigt. Beginn 7½ Uhr abends. Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Lage

— **Eltern- und Werbeabend.** Heute abend feiert der hiesige Bibelkreis im „Amtshause" seinen diesjährigen Eltern- und Werbeabend. Zu dieser Veranstaltung sind Freunde und Gönner herzlichst eingeladen.

— **Der Verein „Spiel und Sport Lage"** feiert am Sonntag, dem 16. d. M., sein Wintervergnügen im Vereinslokal Huneke. (Siehe auch heutige Anzeige!)

Amt Lage

Augustdorf, 14. Dez. **Geflügeldiebe** waren beim Landwirt Sielemann in der Nacht vom 11. zum 12. Dezember an der Arbeit. Sie schlachteten drei Hühner und einen Hahn am Ort ab und verschwanden mit ihrer Beute. In der Nacht vom 13. zum 14. erbeuteten sie beim Landwirt Schierenberg 13 Hühner. Hoffentlich gelingt es bald, die Diebe zu ermitteln.

Pivitsheide V. H., 12 Dez. Die **Freiwillige Feuerwehr Kohlpott** beschloß in der am Montag, dem 10. d. M., abgehaltenen Versammlung für die Mitglieder der Wehr Mützen anzuschaffen. Sämtliche Mitglieder der Wehr werden gebeten, am Sonnabend, dem 15. Dez., abends 8 Uhr, im Kohlpott zur Feststellung der Kopfmaße zu erscheinen.

Horn

— **Opfer der Glätte!** Auf der abschüssigen Landstraße bei der Oberförsterei kam gestern mittag ein schwerer Minerva-Kraftwagen bei der herrschenden Glätte ins Schleudern und fuhr gegen einen starken Kastanienbaum. Dabei wurden Kühler, Lampen und Kotflügel stark beschädigt, außerdem wurde die Achse beschädigt. Beim Abschleppen fuhr der herbeigeholte Kraftwagen in der Bürgerstraße auf den Bürgersteig. Ein ähnlicher Fall ereignete sich am Donnerstag auf der Landstraße nach Schmedissen. Bei der augenblicklichen Glätte kann nur immer wieder an vorsichtiges Fahren erinnert werden.

— **Zehn Jahre Beamten-Ortsgruppe.** Wie bekannt wird, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Lippischen Beamtenbundes am Sonnabend, dem 5. Januar, eine geschlossene Feier, in der die vor nunmehr zehn Jahren erfolgte Gründung der Beamtenortsgruppe gewürdigt werden soll.

— **Der Bienenzüchterverein** für Horn und Umgebung versammelt sich am morgigen Sonntag zu seiner Jahresversammlung im Bahnhofsrestaurant „Zur Krone" (Düwel). Neben einem Bericht über die letzte Tagung des Lipp. Hauptvereins interessiert die Vorstandswahl und ein Vortrag über das Auslassen des Wachses.

Amt Horn

Holzhausen-Externstein, 14. Dez. **Wintervergnügen.** Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet am morgigen Sonntag im Hotel-Restaurant zur Eiche (Steding) wieder ein Künstlerkonzert mit Tanzkränzchen statt.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Stadtparlament.** Auf Donnerstag abend waren die Stadtverordneten zu einer dringenden Sitzung geladen. Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt: Bewilligung von Notstandsarbeiten. Stadtv.-Vorsteher Wagener erklärte: Es habe sich notwendig erwiesen, nachdem der Kanal von der Bega bis zum Heutor fast fertiggestellt sei, den Knal durch die Heu-Walter- und Stiftstraße bis zur Breitenstraße zu verlängern. Die Kosten dafür sind auf 90 000 RM. veranschlagt. Bürgermeister Gräfer gab darauf zunächst einen Ueberblick über die Finanzlage der Stadt. Es war aus ihm zu entnehmen, daß die Schuldenlast der Stadt 1 615 285 90 RM. beträgt. Der Zinsendienst für diese Schuld beträgt jährlich 125 561 84 RM. Für gewisse Schulden sind Gegenwerte vorhanden. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß auch diese Schuldenlast für die Stadt immer noch unverhältnismäßig hoch sei. Das habe seine Ursache in dem ungünstigen Finanzausgleich mit den Ländern. Die Ueberweisungen aus der Einkommensteuer seien nicht genügend. Sehr ungünstig sei die Stadt bei der Aufnahme der Holzanleihe weggekommen. Bei dieser Finanzlage der Stadt sei es schwer, eine Vorlage wie die genannte einzubringen, durch die neue Schulden der Stadt aufgebürdet würden. Sehr günstig sei es, daß die Arbeiten als Notstandsarbeiten anerkannt würden. Von der Stadt müssen 22 000 RM. aufgebracht werden. Es ist notwendig, das Ostertor mit einem Kostenaufwand von 9 000 RM. in Ordnung zu bringen. Er bitte deshalb um Bewilligung der nötigen Gelder. — Stadtv. Krüger nimmt das Wort und erklärt, eine weitere Verschuldung dürfen wir nicht eintreten lassen. Was die Bewilligung der jetzt angeforderten Gelder betrifft, so ist sie für uns zwangsläufig gegeben. Auch Stadtv. Schlepper erklärt, daß es nicht leicht sei, bei der Schuldenlast der Stadt weitere Ausgaben zu bewilligen. Die hier geforderten Gelder seien jedoch unbedingt notwendig. Auch dem Ausbau der Bismarckstraße müsse man zustimmen. Er gäbe daher die Zustimmung seiner Fraktion. Stadtverordneter Scholz ist ebenfalls für die Vorlage. Nach einigen weiteren Ausführungen wird zur Abstimmung geschritten. Sie ergibt die einstimmige Annahme der Vorlage. — Schluß 8¾ Uhr.

Amt Brake

Lüerdissen, 14. Dez. **Viehbestand.** Nach dem Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember hat unsere Gemeinde in 108 Haushaltungen 55 Pferde, 175 Stück Rindvieh, 1 Schaf, 589 Schweine, 157 Ziegen, 1267 Stück Federvieh und 9 Binenvölker.

Spork, 13. Dez **Weihnachtsfeier.** Der Gesangverein „Frisch Auf" Spork und der Turnverein Spork veranstalten am Sonntag, 23. Dez., eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Die Feier findet nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Blattgerste statt. Zur Aufführung gelangt unter anderem ein Weihnachts-Theaterstück. Die Bewohner von Spork und Umgebung sind zu der Feier herzlich eingeladen.

Amt Sternberg-Barntrup

Alverdissen, 14. Dez. **Viehbestand.** Unser Flecken hat nach dem Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember folgende Viehbestände: 90 Pferde, 323 Stück Rindvieh, 1042 Schweine, 312 Ziegen und 1896 Stück Federvieh. Viehaltende Haushaltungen: 210.

Hummerbruch, 14. Dez. Der **Kriegerverein** beschloß in seiner Sitzung am letzten Sonntag, sein Stiftungsfest am 2. Osterfeiertag 1929 bei Gastwirt Druffel zu feiern.

Amt Varenholz

Langenholzhausen, 14. Dez. **Die erste Weihnachtsfeier** im Ort veranstaltet am kommenden Sonntag die Schule, u. zwar um 4 Uhr im Brandt'schen Saale. Die Schüler werden einige Stücke und Lieder vortragen, die mit viel Geduld und Freude eingeübt sind. Der Reinertrag der Feier wird für die Schulbücherei Verwendung finden, so daß jeder mit seinem Eintrittsgeld einer guten Sache dient. Ein reger Besuch wäre daher sehr zu wünschen.

Erder, 12. Dez. **Floß-Unfall.** Als vorgestern Abend ein für den Holzhändler Schröder in Langenholzhausen bestimmtes Floß bei der Veltheimer Fähre — an derselben Stelle, an der sich vor einigen Jahren das gräßliche Reichswehrunglück ereignete — anlegen wollte, zerriß es infolge der starken Strömung in zwei Teile. Der größte Teil des Floßes trieb talabwärts. Da ein Floß kein Rettungsboot mit sich führt, standen die beiden das Floß führenden Matrosen in größter Gefahr. Noch im letzten Augenblick gelang es ihnen, an Land zu springen. Der talwärts treibende Teil des Floßes löste sich vollständig in die einzelnen Bäume auf. Viele Bäume enthielten 2 fm, die für die Schiffahrt eine große Gefahr bildeten. In der Dunkelheit hätte auch leicht bei der hiesigen Fähre ein Zusammenstoß der Bäume mit dem Fährschiff erfolgen können. Da um die fragliche Zeit ein reger Verkehr auf der Fähre herrscht, so ist es nur einem Glücksfall zu verdanken, daß ein schweres Unglück nicht erfolgte. Wie man hört, ist das verloren gegangene Floß versichert gewesen, so daß der Besitzer schadlos bleibt.

Blomberg

— **Eine außerordentliche Stadtverordnetensitzung** fand am Donnerstag abend statt. Mit Ausnahme des Stadtrates Schmidt und des Stadtv. Finke waren sämtliche Herren beider Körperschaften erschienen. Der einzige Punkt der Tagesordnung: Aussprache über den **Haushaltsplan** der Stadt für 1929/30, wurde in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigt. Herr Bürgermeister Dr. **Volmer** machte längere Ausführungen zu dem vorläufigen Entwurf des ordentlichen Haushaltsplanes und zu den Sonderhaushaltsplänen. Die Ausführungen werden den Stadtverordneten schriftlich zugehen. Der Haushaltsplan schließt zunächst ab in Einnahme mit 303 084,68 RM. in der Ausgabe mit 328 817,40 RM. Also mit einem Fehlbetrage von 20 732,72 RM. Der Haushaltsplan 1928/29 ist durch Nachbewilligungen und Ausfälle (Ankäufe Reparaturen, Straßenausbauten, Generalbebauungsplan, Verwaltungsbericht u. a. m.) mit dem Betrage von 68 328,47 RM. überlastet. Dieser Betrag ist jedoch zum größten Teil mit im Haushaltsplan 1929/30 untergebracht. Nachdem dann die Fraktionen zu den verschiedenen Haushaltsplänen gesprochen und gewisse Wünsche geäußert hatten, wurden die einzelnen Titel des neuen Etats den Ausschüssen überwiesen. Auf die Ausführungen des Bürgermeisters kommen wir noch näher zurück. — Alsdann traten die Kollegien in die gemeinschaftliche Sitzung ein. Herr Bürgermeister Dr. Volmer teilte mit, daß er nunmehr das Amt als Vorsitzender und Leiter des Arbeitsamts Detmold endgültig übernommen habe und sein Amt als Bürgermeister der Stadt Blomberg zur Verfügung stelle. Das Stadtverordnetenkollegium nahm hiervon Kenntnis. Herr Dr Volmer scheidet demnach vom 15 d. M. als Bürgermeister aus dem Dienste der Stadt. Nebenamtlich führt er jedoch die Geschäfte der Stadt bis zum Amtsantritt des neuen Bürgermeisters weiter. Es sollen jedoch alle dringenden und wichtigen Arbeiten noch unter seiner Leitung erledigt und wöchentlich mindestens drei Sprechstunden abgehalten werden. Die Ausschreibung der Bürgermeisterstelle wurde sodann einer Kommission (Stadtverordneten-Vorsteher Leßmann, den Stadtvv. Prasse, Niemeier, Albert, Sickmeier und Hellmeier) übertragen. Dieselben sollen die bis zum 28 d. M eingegangenen Bewerbungen prüfen und dem Stadtverordnetenkollegium geeignete Wahlvorschläge machen. — Der schon lange vorgesehene Vortrag über das städtische Elektrizitätswerk Blomberg soll am Freitag, dem 21. d. Mts., abends 9 Uhr, im Rathaussaale von Herrn Dir. Coegesin gehalten werden.. — Die Sitzung wurde gegen 11 Uhr geschlossen.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Großen Schöffengerichts Detmold.

Der Tod in der Jauchegrube.

Der tragische Tod des erst 1½ Jahre alten Sohnes des Schlachters K. in Lüdenhausen hat die Staatsanwaltschaft veranlaßt, gegen den Landwirt Fritz F. in Lüdenhausen Anklage wegen fahrlässiger Tötung zu erheben. Das unglückliche Kind fand Anfang September in der Jauchegrube des F. einen entsetzlichen Tod. Nach den bestehenden Vorschriften sind derartige Gruben zu verdecken. Der Angeklagte, der durch diesen Vorfall selbst aufs tiefste erschüttert ist, legt dar, daß ein eigenartiger Zufall das Unglück möglich gemacht habe, da die Grube sonst sorgfältig verschlossen gewesen sei. Das Gericht billigt dem Angeklagten weitgehende Milde zu und erkennt gegen ihn nur auf zwei Wochen Gefängnis, in erster Linie auf eine Geldstrafe von 75 RM. — Allen Landbewohnern aber mag dieser traurige Vorfall zur dringenden Mahnung dienen, stets derartige Gruben verdeckt zu halten. Lieber einmal mehr nachsehen als zu wenig!

Ein umfangreiches Sündenregister.

Der aus Minden stammende Kaufmann Hans B., gegen den vor einigen Wochen wegen einer Blinddarmentzündung nicht verhandelt werden konnte, wurde heute aus der Untersuchungshaft dem Großen Schöffengericht wegen der ihm zur Last gelegten Unterschlagung, Betrügereien und Diebstähle vorgeführt. Ebenfalls vorbestraft, wie sein Kumpan R., der vor einigen Wochen wegen der gemeinsam begangenen Diebstähle abgeurteilt worden ist, sind die von ihm begangenen weiteren Diebstähle aber besonders verwerflich, weil dadurch seine Schwägerin um die sauer erworbenen Ersparnisse gebracht wurde. Der Angeklagte, der heute behauptet, daß er seine Handlungsweise bereue, hat insofern noch Glück, als kurz vor der Urteilsfällung die Zurücknahme des Strafantrages seiner Schwägerin eingeht. Damit wird der schwerste Teil der Anklage für ihn hinfällig. Im übrigen verurteilt das Gericht ihn zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr drei Monaten und wegen unbefugten Waffenbesitzes zu 30 RM. Geldstrafe. Die Untersuchungshaft wird angerechnet.

Aus dem heimatlichen Parteileben

Die **Deutsche Demokratische Partei (Ortsverein Detmold)** schreibt uns: In der heute abend 8¼ Uhr im Hotel „Stadt Frankfurt" stattfindenden Mitgliederversammlung wird Herr Dr. Otto Neumann-Hofer einen Vortrag über das Auslandsdeutschtum halten, für das der Herr Vortragende in den letzten Jahren besonders erfolgreich gewirkt hat. Ferner wird Herr Direktor Vogel über Reiseeindrücke aus Italien berichten. Zu beiden Vorträgen können Gäste eingeführt werden.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effektenbörse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 14. Dez. Für die heutige Börse lagen Anregungen so gut wie gar nicht vor. Bei den Banken hatte der Ordereingang fast vollkommen aufgehört, das Geschäft war zu den ersten Kursen gleich null und evtl. Umsätze wickelten sich nur innerhalb der Spekulation ab. Nach den ersten Kursen setzten sich zunächst kleine Besserungen durch, später wurde die Tendenz aber wieder überwiegend schwächer, von Geschäft konnte an keinem Markt die Rede sein. Dies dürfte der Hauptgrund für die Rückgänge sein, außer der allgemeinen Lustlosigkeit befriedigte aber auch das Ergebnis von Lugano nicht. Am Pfandbriefmarkt war die Tendenz zur Schwäche neigend, Liquidationspfandbriefe und Anteile büßten ½—¾ Proz. ein, auch Roggenwerte waren meist schwächer. Von unnotierten Werten lagen besonders Kaliwerte 3—5 Proz schwächer. Krügershall verloren im Verlauf 15 Proz. Der Kassamarkt war heute stark vernachlässigt. Die gering herauskommende Ware drückte bei dem kleinen Geschäft naturgemäß auf die Kurse und brachte 1 bis 2 %ige Abschwächungen. Doornkaat verloren 4 Proz., Lindström wieder 25 Proz. Der Verlauf war außerordentlich ruhig, das Geschäft beschränkte sich auf einen noch kleineren Kreis der Papiere. als bereits zu Beginn. Die Abgabeneigung überwog jedoch, und die Mehrzahl der Werte verlor bis 3 Proz. gegen Anfang. Nur Schubert & Salzer, Karstadt und Berl. Maschinen waren etwas fester. — Nachbörse: An der Nachbörse gaben die schwächeren Schlußkurse, vornehmlich am Elektromarkt, weiter nach. Deutsche Bank 170, A. E. G. 192¾, Charlottenb. Wasser 130¼, Farben 262½, Mannesmann 121, Rütgerswerke 105¼, Salzdetfurth 502, Schuckert 262, Siemens 425.

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 14. Dez. Die festeren Meldungen von den nordamerikanischen Terminbörsen vermochten hier nur verhältnismäßig geringen Eindruck zu machen. Die erhöhten Cifofferten für Auslandsbrotgetreide fanden kaum Beachtung, und auch für deutschen Weizen und Roggen hat sich die Kauflust der Mühlen und Exporteure nicht belebt. Vereinzelt zeigt sich Interesse für Frühjahrslieferung, dagegen bleibt Ware zur prompten Verladung vernachlässigt. Das Angebot genügt zur Befriedigung der vorhandenen Nachfrage, erhöhte Forderungen waren für beide Brotgetreidearten nur schwer durchzuholen. Am Lieferungsmarkt ergaben sich für Weizen und Roggen leichte Preisgewinne. Am Mehlmarkt erhält sich für Weizenauszugsmehl die Nachfrage für sofort greifbare Ware, sonst ist die Lage bei kleinem Bedarfsgeschäft kaum verändert. Hafer wird ausreichend angeboten bei ziemlich stetigen Preisen. Gersten ruhig.

Produktennotierungen.

Berlin, 14. Dez. Weizen: märkischer 204—206, Dez. 221—221½, März 228½, Mai 237, ruhig; Roggen: märkischer 201—203, Dez. 214—213, März 225¾—225½, Mai 235¾—235¼, ruhig; Braugerste 218—235, Futter- u. Industriegerste 198—205, ruhig; Hafer: märkischer 191—198, Dez. 212½, März 223 bis 223½, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 221 bis 223, ruhig; Weizenmehl 25,75—28,75, ruhig; Roggenmehl 25,50—28,50, ruhig; Weizenkleie 14,25 bis 14,40, stetig; Melasse 15—15,15; Roggenkleie 14 bis 14,25, stetig; Viktoriaerbsen 41—49; Peluschken 22—24; Ackerbohnen 21—23; Wicken 27—29,50; Lupinen, blaue 14—14,50, gelbe 17—17,50; Seradella 33—37; Rapskuchen 19,90—20,30; Leinkuchen 25,00 bis 25,20; Trockenschnitzel 13,10—13,40; Soyaschrot 21,80—22; Kartoffelflocken 18,50—19,20.

Viehmarkt

Berlin, 14. Dez. **Schlachtviehmarkt.** Auftrieb: 3035 Rinder, darunter 799 Ochsen, 721 Bullen, 1515 Kühe und Färsen, 2250 Kälber, 4969 Schafe, 12 762 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1763 und 752 Auslandsschweine. Bezahlt wurden für 100 Pfunde Lebendgewicht: Ochsen: a) 57—59, b) 53—55, c) 46—50, d) 37—42; Bullen: a) 52—53, b) 49—50, c) 45—47, d) 40—43; Kühe: a) 40—43, b) 30—36, c) 22—27, d) 16—20; Färsen: a) 51—53, b) 44—48, c) 37—42, d) 33—43; Kälber: a) —, b) 75—86, c) 60—76, d) 45—58; Schafe: a) 62—66, b) 55—61, c) 45—50, d) 45—52, e) 35—40; Schweine: a) 76, b) 76 c) 75—76, d) 73—74, e) 69—72. Sauen 66—68. Marktverlauf: Bei Rindern langsam, es bleibt Ueberstand; bei Kälbern, Schweinen und Schafen ruhig.

Witterungs-Uebersicht

vom 14. Dezember 1928.

Das Tiefdruckgebiet über Polen, welches gestern unser Wetter bestimmend beeinflußte, liegt heute stark aufgefüllt über der deutschen Küste Pommerns. Auf seiner Vorderseite ist noch immer ein starker Strom nordöstlicher Winde festzustellen, in deren Folge starke Schneefälle auftreten. In Mittel- und Süddeutschland haben die Winde am Boden bereits wieder nach westlichen Richtungen gedreht. Auch dort hielten jedoch die Schneefälle und die negativen Temperaturen noch weiter an. Ein Kältemaximum befindet sich heute über Westdeutschland westlich vom Rhein, Belgien und dem nördlichen Frankreich am Kanal. Außerdem erhielt sich die starke Kälte über Schweden. Es ist bei dieser Wetterlage noch weiterhin mit dem Fortbestand des Winterwetters in den nächsten Tagen zu rechnen.

Wetteraussichten für den 15. und 16. Dezember. Weiterhin trübe mit Schneefällen, schwache nördliche Winde, schwacher Frost.

L.L.-Z.-Sport

Westdeutscher Spielverband

Gau Lippe

Was bringt der Sonntag?

Seit einigen Tagen hat nun der Winter ernsthaft seinen Einzug gehalten und die Spielplätze mit einer weißen Schneedecke bedeckt, die hoffentlich am Sonntag nicht schmilzt und die Sportplätze wieder in Moorbäder verwandelt und die Spieler in ihren Leistungen hindert. In der Ligaklasse bringt uns der Sonntag endlich das mit großer Spannung erwartete Rückspiel zwischen dem VfB. Detmold und dem SuS. Brake. Die Detmolder, die sich bekanntlich in aufsteigender Form befinden, werden alles daran setzen, um sich für die in der ersten Serie erlittene 2:1-Niederlage zu revanchieren. Andererseits gibt der Achtungserfolg des letzten Sonntags der Gäste aus Brake über den Spitzenreiter BSV. Oeynhausen zu denken Anlaß. Das Spiel, das in Detmold auf dem Pinneichenplatz stattfindet, wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Eine weitere interessante Begegnung findet in Lemgo zwischen dem BV. Lemgo und dem VfB. Bünde statt. Dieses Treffen ist für Lemgo von großer Bedeutung, da hier die Entscheidung fallen dürfte, ob Lemgo die Fühlung mit den Tabellenersten behält oder nach unten abfällt. „Preußen" Paderborn empfängt Minden, während Enger Oeynhausen zum Gast hat. Bei beiden Treffen sind Ueberraschungen nicht ausgeschlossen.

In letzter Stunde hat die **Handballelf** des VfB. Detmold ein Freundschaftsspiel mit der äußerst spielstarken Handballelf der Bielefelder Polizei abgeschlossen. Das Spiel findet vormittags 11 Uhr auf dem Platz der Kaserne III statt.

Nachdem im **lippischen Gau** am letzten Sonntag die A-Klasse das letzte ausstehende Spiel ausgetragen hat, haben nunmehr die unteren Klassen das Wort. In der **B-Klasse** sind folgende Spiele neu angesetzt: Hörste — Klüt, Wahmbeck — Blomberg, Jerxen — Hakedahl und Detmolder Ballspiel-Club und Horn. Jerxen und Wahmbeck sollten sich die Punkte nicht streitig machen lassen, während die dritte Begegnung Hörste — Klüt eine offene Sache ist.

In der **A-2-Klasse** treffen sich Heidenoldendorf und Schlangen, Lage II — Lage III und VfB. Detmold — VfB. Oerlinghausen.

Die **3. Gruppe** der 2. Gauklasse muß folgendes Programm erledigen: Hohenhausen — Bavenhausen und Lüdenhausen — Bentorf.

Die **B-2-Klasse** sieht folgende Gegner im Kampf um die Punkte: Detmolder Ballspiel-Club — Jerxen III, Hörste — Entrup, Wahmbeck — Jerxen II, Hörstmar — Klüt, K.-Helpup — Waddenhausen und Heidenoldendorf — Lieme.

Die **1. Gruppe** der 2. Gauklasse vervollständigt das Programm mit folgenden Treffen: Lieme — Barntrup, Helpup — Waddenhausen, Sommersell — Wendlinghausen und Schuckenbaum — Leese.

Ein interessantes **Freundschaftsspiel** steigt in Detmold auf dem Kronenplatz zwischen dem spielstarken A-Klassenvertreter „Arminia" Hiddesen und der Ligareserve des VfB. Detmold.

Auch in der **Jugendklasse** tobt der Kampf um die Punkte weiter. Westorf — Heidelbeck, Lüdenhausen — Bösingfeld und Hohenhausen — Bavenhausen spielen in der Untergruppe Norden. Diestelbruch — Vahlhausen I empfängt Klüt I, während Salzuflen III sich mit Leopoldshöhe II messen wird. Im **Freundschaftsspiel** stehen sich Jerxen-Orbke I und VfB. Detmold I, RSV. Klüt II — VfB. Detmold II und VfB. Detmold III — Detmolder Ballspielclub III gegenüber.

*

Mitteilungen

Augenblicklicher Stand der Tabellen:

2. Gauklasse, Gr. 1.

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Hörstmar	8	6	2	—	26:8	14:2
Lieme	7	5	2	—	33:13	12:2
K.-Helpup	7	5	2	—	22:9	12:2
Leopoldshöhe	8	5	—	3	21:15	10:6
Waddenhausen	7	4	1	2	18:14	9:5
Entrup	8	2	2	4	6:20	6:10
Sommersell	2	1	1	—	5:4	3:1
Wendlinghausen	8	1	1	6	6:28	3:13
Barntrup	6	1	—	5	7:4	2:8
Leese	7	—	2	5	9:24	2:12
Schuckenbaum	6	—	1	5	7:21	1:7

Gruppe 2:

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Jerxen-Orbke	7	6	—	1	31:8	12:2
Wahmbeck	7	6	—	1	27:9	12:2
Klüt	7	5	1	1	18:8	11:3
Hörste	7	5	—	2	30:15	10:4
Blomberg	7	3	1	3	18:14	7:7
Kohlst.-Oesterh.	8	2	1	5	10:25	5:11
DBC.	7	1	2	4	11:21	4:10
Hakedahl	6	—	1	5	6:35	1:11
Horn	6	—	—	6	2:20	0:12

Gruppe 3:

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Bösingfeld	7	5	—	2	16:12	10:4
Westorf	6	4	—	2	13:15	8:4
Lüdenhausen	5	3	1	1	15:4	7:3
Bavenhausen	5	3	1	1	10:4	7:3
Bentorf	4	3	—	2	7:5	6:4
Hohenhausen	4	2	—	2	9:3	4:4
Heidelbeck	7	2	—	5	6:16	4:10
Erder	7	—	—	7	8:20	0:14

Fr. M.

Der Sport des Sonntags

Die letzten Wettermeldungen aus den Wintersportquartieren bringen erfreuliche Nachrichten: Es friert und schneit! Auf allen höher gelegenen Plätzen hat der Winter bereits seinen Einzug gehalten und in den Standorten herrscht fröhliches Leben u. Treiben. Obwohl Eis und Schnee noch nicht beständig sind, sollen schon am Sonntag die ersten

wintersportlichen Veranstaltungen

vonstatten gehen. Thüringen will am Sonntag in Ilmenau die Landesmeisterschaften im Fünferbob und im Lenkrodel bei weiterem günstigen Schneefall durchführen. Bei Oberhof findet der 30-Kilometer-Langlauf „Rund um den Beerberg" statt. Die Skizunft Dresden veranstaltet in Schellerhau (Erzgeb.) einen verbandsoffenen finnischen Landlauf

Der Fußballsport

bringt in den Landesverbänden die Fortsetzung der Punktekämpfe, die von Sonntag zu Sonntag die große Gemeinde in Spannung halten. In Dresden gibt es ein wichtiges Privatspiel zwischen dem deutschen Altmeister, 1. FC. Nürnberg, und dem Dresdner Sport-Club. Mit dem

Hamburger Hallensportfest

tragen unsere Leichtathleten die letzte Veranstaltung dieses Jahres aus. Die Besetzung des Hamburger Festes ist ausgezeichnet zu nennen; besonders begrüßenswert ist wieder der gemeinsame Start von Turnern und Sportlern.

Hallentenniskämpfe

trägt am Sonnabend und Sonntag eine rheinische Tennismannschaft gegen die Vertreter der holländischen Hauptstadt aus. Rot-Weiß (Berlin) tritt an den gleichen Tagen in Bremen zu einem Clubkampf gegen den Bremer Tennisverein von 96 an. Nach den glänzend verlaufenen Fecht-Akademien in Hannover, Offenbach und Frankfurt a. M., ist die alte Mainstadt am Sonntag wieder der Schauplatz eines

deutsch-französischen Fechterkampfes.

Hermannia Frankfurt wird gegen die besten Pariser Degenfechter einen Mannschaftskampf austragen. — In Mailand werden am Sonntag

deutsch-italienische Berufsboxkämpfe

veranstaltet. Das Haupttreffen bestreiten der deutsche und der italienische Meister, Hein Domgörgen und Leone Jaccovaci, um die

Europameisterschaft im Mittelgewicht.

In Bonn wird ein kleinerer Kampfabend abgewickelt, der am letzten Sonntag ausfallen mußte.

Die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben wird am Sonntag in Essen zwischen den Anteilnehmern SV. 1860 München u. Siegfried Essen entschieden.

Der Bahnradsport

bringt bereits am Sonnabend im Berliner Sportpalast die letzte Veranstaltung des Bundes Deutscher Radfahrer, in deren Mittelpunkt ein internationales Mannschaftsrennen über 75 Kilometer steht. Im Frankfurter Sportpalast kommen am Sonntag die Dauerfahrer zum Wort. Die Leipziger Achilleionhalle wartet mit einem 6-Stunden-Mannschaftsfahren auf, während in der Breslauer Jahrhunderthalle ein 500-Rundenfahren die Hauptnummer bildet.

Im Rennsport

nehmen die Trabrennen in Berlin-Ruhleben und Hamburg-Farmsen ihren Fortgang.

Im Lager der Turner

herrscht, abgesehen von den Meisterschaftskämpfen im Handball und Fußball, die in allen Kreisen der D.T. fortgesetzt werden, am Sonntag größte Ruhe.

Deutsche Turnerschaft

Lippischer Turngau

Handballspiele im Lipp. Turngau am Sonntag, 16. 12.

Meisterklasse:

In Detmold findet am Sonntag das Rückspiel zwischen dem Turnverein Bahn-Frei und dem Detmolder Turnverein von 1860 statt. Bahn-Frei stellt diesmal eine vollständig verjüngte Mannschaft ins Feld und wird dem Detmolder Turnverein von 1860 eine harte Nuß zu knacken geben. Auf dem Sportplatz am Bruchwege in Lemgo treffen sich in dieser Serie zum ersten Male der Turnverein Lemgo und die Turngemeinde Lage. Auch Lemgo wird gegen die eifrige Mannschaft der Turngemeinde Lage einen schweren Stand haben. Beide Spiele sind vollständig offen und können, wenn Ueberraschungen eintreten, ein Verschieben der Tabellenplätze nach sich ziehen.

A-Klasse:

Der Turnverein Spork empfängt auf eigenem Platze den Turnverein Blomberg zum Pflichtspiel und wird bei seiner bekannten Spielstärke die Punkte für sich buchen können. Die zweite Mannschaft des Detmolder Turnvereins von 1860 begibt sich nach Retzen, um dort ein Freundschaftsspiel gegen die 1. Mannschaft des Tv. Retzen auszutragen. Beide Mannschaften sind ungefähr gleich in ihrer Spielstärke und dürften ein feines Spiel zeigen.

B-Klasse:

Auf dem neuen Sportplatz in Schieder findet das Pflichtspiel zwischen der 1. Mannschaft des Tv. Hillentrup und der gleichen Mannschaft des Tv. Schieder statt. Die 1. Mannschaft des Tv. Brake hat auf eigenem Platz die 2. Mannschaft des Tv. Heiden als Gegner.

Jugend-Klassen:

Die 1. Jugend-Mannschaft des Tv. Bahn-Frei trägt auf dem Gymnasialplatz ein Pflichtspiel gegen die 1. Jugend der Turngemeinde Schötmar aus, die 1. Jugend des Detmolder Turnv. von 1860 fährt zum Pflichtspiel nach Retzen, Brakes 1. Jugend hat die 1. Jugend des Turnv. Lemgo zum Gegner, Augustdorfs 1. Jugend die 3. Jugend der TG. Lage und Retzens 2. Jugend die 2. Jugend der TG. Lage.

*

Im benachbarten Minden-Ravensberger Gau führt nach dem Sieg über die TG. Schildesche am letzten Sonntag, in der ersten Gruppe die TG. Herford und in der zweiten Gruppe der Tv. Jahn Minden. Am Sonntag spielen hier: Jahn Minden — TG. Minden, Mtv. Oeynhausen — Mtv. Minden, Bielefeld 48 — Bielefeld 90, Bünde — TG. Schildesche, TG. Herford — Einigkeit Bielefeld.

Winterlager der Turnerjugend des Kreises Westfalen und Lippe

im Sauerland vom 28. Dezember bis 3 Januar.

Der Gaujugendwart Pamme, Bielefeld, ladet die westfälisch-lippische Turnerjugend zu einem Winterlager ins Sauerland ein. Er hat einen Skilehrer gewonnen, der die Jugend in die Geheimnisse des Schneeschuhlaufens einführen soll. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Wer mitmachen will, kann sich schon jetzt bei Pamme melden.

Westfälisches Hallensportfest.

Das 10. Westfälische Hallensportfest findet am 16. und 17. Februar 1929 in Lage statt. Es besteht wiederum aus: **Mannschaftsvierkampf** (Hochsprung, Weitsprung, Stein- und Kugelstoßen). **Vierkampf** (dieselben Uebungen). **Einzelwettkämpfen** (dieselben Uebungen). **Sonderwettkämpfen** (Stabhochsprung, Freihochsprung aus dem Stand, Weithochsprung und Freiringen). Anmeldungen hierzu bis zum 31. Januar an Lück, Minden. Sa.

*

Detmolder Turnverein v. 1860. Die für heute abend angesetzte Jahreshauptversammlung ist auf Sonntag, 30. Dez., verschoben. Sie findet auch nicht im Vereinszimmer der Turnhalle, sondern dann im Odeon statt.

BLEIBENDE WERTE
Preiswertes Angebot in
Perser-Teppichen Deutschen Teppichen
Brücken Diwandecken Tischdecken
Gardinen Möbeln Dekorationsstoffen
Hofmöbelfabrik Ed. Begemann
Detmold, Hornschestr. 20

Musikinstrumente aller Art, deren Bestandteile und Saiten, Sprechapparate, Schallplatten empfiehlt
WILHELM FESTING :-: DETMOLD
Ecke Bismarck- und Mühlenstraße

Zuschneide-Kurse beginnen 2. Januar 1929
Schule **Meinhard** Minden Bunte Brücke Tel. 10..
Lehrbücher, Schnittmuster, Auskunft und Prospekt kostenlos

Zu Weihnachten! Ein fast neues **Adler-Herrenrad** verkauft z. halb. Preis Otto Strätner Brunnenstr. 66.

Mäntel in jeder Stoffart und Fasson finden Sie **zu wirklich günstigen Weihnachtspreisen** in der bekannt guten Qualität u. Auswahl im Seidenhaus **Koopmann**

Weihnachtswunsch
Habe zu verkaufen einen Photo-Apparat, Marke Ikar. D.R.P. Moment-Verschluß, Anastigmat 1:4,5, mit allem Zubehör oder gegen Umtausch einer Sprechmaschine (Trichterlos). Bin vom 20. 12. 28 in Loßbruch Nr. 89 b. Detmold zu sprechen. (15608 H. Brand.

Wegen Umzug gebe preiswert ab eine hochelegante **Lederklubgarnitur** zwei Schreibtische, eine Kopierpresse, mehrere elektr. Lampen, Flur- u. Stubenlampen, Hausmag-Limousine, guter Läufer. Zu erfragen u. Nr. 15688 in d. Geschst. der Landeszeitung.

Drucksachen aller Art Meyersche Hofbuchdruckerei

Sofa gebraucht, billig zu verkaufen. (15402 Bruchstr. 21.

AUTO- Schnee- u. Gleitschutzketten sowie Kühlerschutzhauben für alle Typen liefert prompt und billig (15704 **Karl Rasche** Techn. Bedarfsartik. Lage, Lange Str. 55 (Ecke Hallmeierstr.)

Prima junge in 8 Tagen kalbende **Kuh** u. ein hochtragendes **Geschirr-Rind** zu verkaufen oder zu vertauschen (15675 Bernh. Schierenberg Detmold Friedrichstr. 18.

Guterh., gebr. **Cutaway** (mittl. Größe) preiswert zu verkaufen. Thusneldastr. 11.

Motorrad umständehalber für 95 Mark zu verkaufen. Lage, Lemgoer Str. 14. (15674)

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

Suche ein hochtragendes Rind zu kaufen. Schr. Angeb. u. Nr. 15676 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Suche auf sofort od. zum 1. 2. eine **3.Z.-Wohnung** möglichst in Detmold oder nächst. Umgebung. Schr. Angeb. u. Nr. 15696 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Inserieren bringt Gewinn

Eine sonnige, ruhig gelegene beschlagnahmefreie **Wohnung** in nächster Nähe Detmolds, bestehend aus einer Etage mit groß. Balkon, Badezimmer u. Zubehör, außerdem 2 Mansarden-Zimmer v. sofort zu vermieten. Straßenbahnverbindg. Schr. Angeb. u. Nr. 15708 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

2 möbl. Zimmer (1 Z. evtl. unmöbl.) v. zwei Herren gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 15712 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Weihnachtswunsch
2 gute Freunde (Handwerker), 23 J., suchen Bekanntsch. zweier Jung. Damen in pass. Alter. Zuschr. m. Bild und Postlagerkarte D. G. 58 Lage.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Stahlhelm. Heute abend 8 Uhr: Beteiligung an der Weihnachtsfeier des Jung-Stahlhelms im Hotel „Arminius".

— **Bund ehem. 55er.** Heute abend 8 Uhr im Vereinshaus: Lichtbildervortrag des Herrn Generalltn. Frhr. v. Blomberg (55er) über „Kriegsfriedhöfe in aller Welt". Der Vorstand erbittet zahlreiche Teilnahme mit Angehörigen.

— **Verein für Einheitskurzschrift.** Heute abend 8 Uhr: Monatsversammlg. im „Krug z. grünen Kranze".

— **Bund für Kriegsgräberfürsorge.** Heute abend 8 Uhr im Vereinshaus: Vortrag mit Lichtbildern: „Ein Gang über unsere Kriegsfriedhöfe in aller Welt". Zahlreicher Besuch erwünscht. Der ref. Kirchenchor und die Quartettvereinigung des Gymnasiums wirken mit.

— **Reichsverb. deutscher Kriegsbeschädigter u. Kriegerhinterbliebener,** Weihnachtsfeier Sonntag, 16. 12., im Neuen Krug. (Für Kinder 3 Uhr nachm., für Erwachsene 8 Uhr abends.) Die Funktionäre wollen spätestens jeweils eine Stunde früher erscheinen.

Landwehrverein Pivitsheide B. H. Heute abend 8 Uhr wichtige Monatsversammlung im „Kohlpott".

Jungdeutscher Orden Oerlinghausen, Heute 20½ Uhr: Bruderabend bei Nagel.

Briefkasten

K. W. R. Detmold. Eine Festlegung der lippischen Landesfarben (Gelb-Rot) durch Gesetz oder Verordnung gibt es nicht. Es handelt sich ausschließlich um eine gewohnheitsrechtliche Regelung.

Geschäftliches

Das Greiling-Olympia-Album

ist das einzig bestehende Druckwerk für 255 Bilder sämtlicher Olympia-Sieger, insbesondere der Gewinner der ersten, zweiten und dritten Preise. Die gesammelten Bilder bedeuten somit eine wertvolle Chronik der internationalen Sportgrößen, und für unsere Jugend ist das gediegene und künstlerisch ausgestattete Album ein stürmisch begrüßtes Weihnachtsgeschenk. Olympia-Bilder werden allen Greiling-Zigaretten-Packungen beigelegt. Die Alben sind für 1 RM. in allen Spezial-Geschäften erhältlich. Gegen Einsendung der vollständigen Serie 1 bis 100 verschickt die Greiling A.G., Dresden ein Album gratis; die Bilder werden wieder beigefügt.

&

Personen mit Krampfadern, Senk-, Spreiz-, Knick- oder müden, schmerzenden Füßen, werden auf die heute erscheinenden Inserate der weithin bekannten Firma Ph. Steuer Sohn, Konstanz (Baden), sowohl als auch auf deren in Detmold, Dienstag, den 18. Dez., nachmittags von 3—7 Uhr, im Hotel zur Post, stattfindende Sprechstunde aufmerksam gemacht.

*

Der heutigen Ausgabe für **Lemgo und Umgegend** liegt ein Weihnachtsprospekt der Firma Kaufhaus **Wiemers,** vorm. Gebr. Klinzing, Lemgo, Mittelstr. 103, bei, worauf hiermit besonders hingewiesen sei.

*

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk empfiehlt durch ein Inserat in heutiger Nummer unter der Devise „Todesfall, Not überall" die Begräbnishilfe Lippe e. V. Für unsere Detmolder Leser fügen wir außerdem einen Prospekt bei, dem besondere Aufmerksamkeit zu schenken zu empfehlen ist.

Fürstliche Oberförsterei Berlebeck

Buchen- und Fichten-Brennholz-Verkauf.

(Buchen-Kloben-Knüppel, Durchforstungs- und Abtreibshaufen. Fichten ungekürzte Kloben und Durchforstungshaufen.)

Am **Montag, dem 17. Dezember 1928,** morgens 10 Uhr soll im Forsthaus Kreuzkrug bei Schlangen nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

Aus der Försterei Kreuzkrug, Revierförster Hofstie in Forsthaus Kreuzkrug, Post Schlangen.

1. Distr. **Hermann 14b:** Buchen 1 Haufen Abtreibig Nr. 854a. Fichten 4,5 rm Kloben ungek. Nr. 853—856.

2. Distr. **Kreuzeckshals 4c:** Fichten 1 rm Knüppel ungek Nr 584.

3. Distr. **Twellenhals 13a:** Buchen 108 rm Kloben und Knüppel Nr. 1026—1080 und 22 Haufen Abtreibig Nr. 1081—1102.

4. Distr. **Hirschwechsel 21b:** Buchen 97 rm Kloben u. Knüppel Nr. 430—465. 14 rm trockene Knüppel Nr. 466—476 u. 17 Haufen Abtreibig Nr. 477—493.

5. Distr. **Gr. Mettelukopf 22a:** Buchen 107 rm Kloben u. Knüppel Nr. 910—960, 9 Durchforstungshaufen Nr. 961—969 u. 16 Haufen Abtreibig Nr. 970—985.

6. Distr. **Weitenaht 25f:** Fichten 55 Durchf.-Haufen Nr. 310—364.

7. Distr. **Koppennacken 26a:** Buchen 81 rm Kloben u. Knüppel Nr. 71—101. 26 Haufen Abtreibig Nr. 102—127.

8. Distr. **Schmale Buttern 29a:** Buchen ca. 15 rm Kloben u. Knüppel und 45 starke Haufen von Nr. 1105 ab.

9. Distr. **Paulinenholz 30c:** Fichten 6,5 rm Kloben ungek. Nr. 707—709. (15579

Oberförsterei Falkenhagen

Eichen- und Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf

(Pfahlholz ungek.)

Am **Donnerstag, dem 20. Dezember 1928,** morgens 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft Richter in Schwalenberg, nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend versteigert werden:

Försterei Schwalenberg, Förster Kestling, Fernr. 82 das. Distr. Fohlbecker (Am Schwerzkampe): **Buchen:** Nr. 900—958 = 74 rm Klo., 94 rm Knpl., 26 rm Abtrig. Distr. **Mohberg: Buchen:** Nr. 131—212 = 106 rm Klo., 6 rm Knpl., 146 rm Abtrig. Distr. **Kohlstätte:** Nr. 454—65 = 8 rm Bu.-Nutzkl. ungek. 456 = 0,5 rm Eichen-Nutzknpl. ungek. **Buchen:** Nr. 481—640 = 170 rm Klo., 8 rm Knpl., 895 rm Abtrig. **Eichen:** Nr. 781 = 1,75 rm Nutzklo. ungek. Nr. 791—99 = 2,5 rm Klo. ungek. (Pfahlholz). (15710

Oberförsterei Schieder

Nutz- und Brennholzverkauf.

Mittwoch, den 19. d. Mts., morgens 10 Uhr, im b. Niermannschen Gastwirtschaft in Elbrinxen.

1. Distr. **Steinkuhle 79b:** Nr. 736—874 **Erlen** = 19 rm Klob. u. Knpl. **Buchen** 486,5 rm Klob. u. Knpl. **Eichen** 2 rm Klob. u. Knpl. u. 50 rm Bu.-Abtreisig. **Eichen** 0,5 rm Knpl. Nr. 729—734 = 6 Stck. Nutzb. mit 7,46 fm. 2. Distr. **Flerhenken 111c** Nr. 1599, 1601—1695 **Eschen** = 9 rm Klob. ungek. **Buchen** 90,5 rm Klob., 21,5 rm Knpl., 120 rm Abtrig. Nr. 1591—1598 **Eichen** = 8 Stck. Nutzb. mit 4,81 fm. (15691

Oberförsterei Schieder

Nutz- und Brennholzverkauf.

Freitag, den 21. d. Mts., morgens 10 Uhr, in der Höltingschen Gastwirtschaft in Schieder.

1. Förster **Schieder.** Distr. **Schweibusch 2a:** Nr. 224—375 = **Ei.** 8,5 rm Klob., 10 rm Abtreisig. **Bu.** 110 rm Klob., 17 rm Knpl., 355 rm Abtreisig. Distr. **Trockenanger 6a: Bu.** Nr. 641 bis 676 = 63 rm Klob., 6 rm Knpl., Nr. 686—699 = 70 rm Abtreisig., Nr. 632—635, 700 = **Ei.** 1,5 rm Klob. und 5 rm Abtreisig.

2. Förster **Glashütte.** Distr. **Herlingsburg 23a:** Nr. 89—150 = **Ei.** 1 rm Klob. **Bu.** 52,5 rm Klob., 5 rm Knpl., 150 rm Abtreisig. Distr. **Hainberg 26c: Bu.** Nr. 205—233 = 24,5 rm Klob., 1 rm Knpl., 65 rm Abtreisig. Distr. **40b: Bu.** Nr. 311—368 = 50,5 rm Klob., 8 rm Knpl., 125 rm Abtreisig. (15690

Infanterie-Regiment

Graf Bülow von Dennewitz

(6. westfälisches)

Nr. 55

im Weltkriege

Preis in Ganzleinen gebunden Mk. 10.—

Dieses große, dem Andenken der im Weltkriege gefallenen Toten des Regiments gewidmete Werk, wird Anfang nächster Woche erscheinen. Es ist das Weihnachtsgeschenk für jeden ehemaligen 55er.

Aus dem Inhalt:

Geleitwort. Vorwort. Vorgeschichte des Regiments. Ursachen des Weltkrieges.

Der Weltkrieg 1914—1918.

Kapitel 1: Ausschnitte aus dem Weltkrieg.
" 2: Der Bewegungskrieg.
" 3: Die Schlacht bei Arras.
" 4: In Französisch Flandern 1. Teil.
" 5: In Französisch Flandern 2. Teil.
" 6: Vor Verdun.
" 7: Schlacht an der Somme.
" 8: Zweiter Einsatz vor Verdun.
" 9: Am Chemin des dames
" 10: Dritter Einsatz vor Verdun.
" 11: Die große Schlacht in Frankreich.
" 12: Im Kampfgebiet der Somme.
" 13: Die feindliche Offensive 918.
" 14: Kleine Erzählungen a. d. Feldleben

Anlagen:

1. Die Ersatzbataillone des Regiments.
2. Der Offizierverein Alt 55. Der Bund ehemaliger 55er und die Traditionskompagnie.
3. Ehrentafel.

Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Paulinenstraße 14

Schluß der Anzeigen-Annahme

2 Uhr nachmittags.

Größere Anzeigen erbitten wir tags zuvor.

Wollwaren, Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe

sind

Blanks Weihnachts-Strümpfe

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot mit Rauhfutter 1.45 95 ₰ — **75 ₰**

Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle 1.45 95 ₰ — **75 ₰**

Nappa-Damen-Handschuhe 5.75 — **4.90**

Nappa-Damen-Handschuhe gefüttert, mit Manschette — **6.50**

Herren-Handschuhe Trikot, gerauht, haltbare Qualität 1.95 1.65 — **95 ₰**

Herren-Strick-Handschuhe 2.75 — **1.95**

Nappa-Herren-Handschuhe 6.50 — **4.90**

Nappa-Herren-Handschuhe gefüttert, mit Riegel — **8.75**

Herren-Trikotagen

Normal-Hemden wollgemischt 4.75 2,75 — **1.95**

Normal-Hosen wollgemischt 3,00 2.50 — **1.80**

Futter-Hosen Trikot, gerauht 3.10 2.25 — **1.80**

Einsatz-Hemden 3.50, 2.50 — **1.70**

Damen-Trikotagen

Damen-Schlüpfer Trikot, gerauht, mollige Ware 2.50 1.95 — **95 ₰**

Kunstseiden-Schlüpfer mit angerauhtem Futter 4.25 3.75 — **2.95**

Damen-Normal-Jacken prima Qualitäten, mit Spitze besetzt 3.20 — **2.95**

Eintrag-Damenhosen in weiß und farbig 1.45 — **95 ₰**

Gewirkte Damen-Hemdhosen weiß und farbig 3.50 1.95 — **95 ₰**

Kunstseiden-Prinzeßröcke Streifenware 5.90 4.50 — **3.95**

Strümpfe

Damen-Strümpfe echt Mako, schwarz und farbig, mit Doppelsohle Paar 1.65 — **95 ₰**

Damen-Strümpfe Seidenflor in moderner Farbenauswahl Paar 1.75 — **95 ₰**

Damen-Strümpfe Bemberg-Seide, großes Farbensortiment 3.90 — **2.95**

Kaschmir-Strümpfe schwarz und farbig 3.75 2.95 — **1.95**

Damen-Strümpfe Wolle mit Kunstseide, in besten Farben 4.75 — **2.90**

Unterzieh-Strümpfe reine Wolle 1.45 — **95 ₰**

Herren-Socken reine Wolle, gestrickt 1.65 — **1.25**

Herren-Jacquard-Socken in größter Musterauswahl 1.75 95 ₰ — **48 ₰**

Wollwaren

Damen-Pullover in enormer Auswahl, besonders vorteilhaft 16.50 12.50 — **7.50**

Herren-Pullover neueste Musterung, in allen Weiten 19.75 14.75 — **12.75**

Damen-Westen einfarbig und modernste Dessins 18.— 12.50 — **8.75**

Herren-Westen Jacquard-Muster und einfarbig 19.50 12,50 — **9.75**

Kinder-Pullover besonders schöne und reiche Auswahl 9.75 5.75 — **3.75**

Kinder-Westen einfarbig und bunt 4.75 3.90 — **2.95**

Kinder-Garnituren Schal und Mütze, einfarbig und weiß 2.95 1.95 — **1.75**

Kinder-Gamaschen reine Wolle, gestrickt — **1.40**

Damen-Gamaschen Trikot mit Kunstseiden-Decke — **4.75**

Damen-Trikot-Unterkleider 6.90 4.60 — **3.90**

Max Blank & Co.

Für mein Gemischtwarengeschäft suche zu Ostern 1929 einen

Lehrling

Kost und Wohnung im Hause.

Hermann Hoppe
Holzhausen-Bad Pyrmont, Fernruf 113.
(15519)

Bestempfohlener, Vertrauenserweckender, im Baumaterialiengeschäft erfahrener

Herr

Motorradfahrer, zum Besuch der Baukundschaft in Lippe gesucht.

Schriftl. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen unter Nr. 15693 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Wer will aufs **Schiff?**

Schreiben Sie an Kapitän a. D. **Jansen,** Hamburg 36 (m)

Suche zu Anfang Januar ein erfahrenes

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten und zum Bedienen im Tageskaffee. Große Wäsche aus dem Hause. Morgenhilfe vorhanden. Nicht unter 18 Jahren. (15709

Konditorei und Kaffee Hausberg
Herford i. W.

Suche ein einfaches, tüchtiges, erfahrenes

Hausmädchen

gegen guten Lohn und Behandlung z. 1. Jan. 1929. (15688

Schlachterei Carl Otte, Schildesche b. Bielefeld
Bielefelder Str. 150.

Wegen Erkrankung z. 1. 1., evtl. früher, tücht.

Alleinmädchen

in guten Haushalt gesucht. Kochkenntnisse erwünscht, nicht Bedingung. (15697

Wittekestraße 12.

Wer

Heiraten

will, wende sich vertrauensvoll an

R. Aurand,
Oberlehrerstr. i. R.
Bielefeld
Märkischestraße 24
Tel. 5411. (14600

Filiale Lemgo: Springberg bei Brinkhaus.

Krampfadern Schwellungen u. Entzündungen

sind unschön, schmerzlich und gefährlich. Müdigkeit und Fußschmerzen sind die Folgen Ihres

Senk-, Spreiz- oder Knickfußes

Tragen Sie gegen Ihre Krampfadern usw. meinen porösen gesetzl. gesch. ärztl. empfohl. in Gummiform hautfarbenem Zwirn und Seide nach Maß hergestellten unentbehrlichen Phönoma-Strumpf, u. gegen Ihren Senk-, Spreiz- oder Knickfuß meinen gesetzl. gesch. nach Fußabdruck angefertigten Gewölbeeinlagen und Sie werden gleich vielen tausend Dankbarer über die sofortige Besserung und Richtbildung erstaunt sein. Kostenlose Vorführung in:





Detmold: Dienstag, den 18. Dez., mittags von 3—7 Uhr, Hotel „Zur Post".

Ph. Steuer Sohn Werbeliste f. amtl. Spezialartikel Konstanz (Baden) Wessenbergstr. 15/1. Liefere an alle Krankenkassen

---

Suche zum 1. Januar ein junges

Mädchen

z. Erlernung der Küche und ein (15400

Dienstmädchen

Haus Gast
Bad Salzuflen
Herforder Str. 13.

Stütze

in Küche und Haus durchaus erfahren, mit guten Zeugniss., wegen Erkrankung meiner jetzigen, per 1. Januar gesucht. (15688

Frau Alex Hecht
Bielefeld
Friedrich-Ebert-Str. 11a

Eine tüchtige

Stütze

die kochen kann, zum 1. oder 15. 1. 29, für einen größeren Pensionsbetrieb bei gutem Lohn gesucht. (15684

Haus Delius
Bad Salzuflen,
Parkstraße 19.

Junge Frauen

u. Töchter erhalten gewissenhafte Ausbildung im Nähen u. Zuschneiden ihrer Kleider und Wäsche jeder Art bei

Emilie Simon
Emilienstraße 10, 1. Et.
Für Berufstätige: — Abendunterricht. — (12803)

Auf einen Hof in der Nähe Bielefelds wird baldmöglichst ein

jung. Mädchen

als Stütze gesucht.

Bewerbungen u. Nr. 15656 a. d. Geschst. der Landeszeitung

Suche f. meinen Geschäftshaushalt für sofort oder 1. Januar, ein fleißiges, ordentl.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Hermann Hoppe
Holzhausen-Bad Pyrmont, Fernruf 113
(15519)

Das Außerordentliche

bei einem guten Geschenk ist: Es muß Lebensdauer haben und immer wieder an den Schenkenden erinnern!

Solche Geschenke sind meine Beleuchtungskörper

Vergessen Sie bitte nicht:

Nach Bielefeld zu

H. Sadler

Niedernstraße 45

---

2 tüchtige u. durchaus zuverlässige

Handziegelstreicher

für feuerfeste Steine z. 1. Januar 1929 für dauernde Beschäftigung gesucht. (15597

Meldung mit Zeugniff. an die **Coswiger Ton- und Steinzeugfabrik,** G. m. b. H.
Coswig-Anhalt,
Feldweg 12/13.

Für Mitte April u. Js., suche ich einen tüchtigen, gewissenhaft.

Akkordant

(Brenner)

zur Uebernahme des gesamten Ofenbetriebes. Ringofen Maurerst., Tonwaren. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden an

Conr. Zuschlag
Ziegelei Kirchberg
Kassel Land.

Suche zum 1. oder 15. Jan. 1929 ein älter. erfahrenes (15685

Hausmädchen

Frau H. Runge
Bad Pyrmont.

Blondine

groß, schlank, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn im Alter von etwa 28 bis 40 Jahren. Sich. Vof. Bedingung. Ausführl. und Wohn. vorhanden.

Briefe u. Nr. 15677 an die Geschäftsst. der Landeszeitung.

Suche wegen Heirat meines jetzigen, zum 1. Februar zuverl. gewandtes

Zweitmädchen

das gut bügeln und servieren kann, ferner eine tüchtige (15647

Köchin

die auch Hausarbeit übernimmt.

Frau Bankdirektor Heninger, Bielefeld, Herforder Str. 28.

Bad Salzuflen-Schötmar

Die Zusatzrenten für solche Schwerkriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, die nicht im Erwerbsleben stehen, werden für den Monat Dezember am **Montag, dem 17. d. Mts., vormittags von 9 bis 12 Uhr,** ausgezahlt.

Bad Salzuflen, den 14. Dezember 1928. (9330

Der Stadtrat.

Wir haben zu verkaufen:

2 To. Opel-Omnibus
Sechszylind., 18 Sitzplätze, fabrikneu, RM. 9000.—

1½ To. Chevrolet-Omnibus
15 Sitzplätze, fast neuer Wagen, in sehr gutem Zustande, RM. 5500.—

1½ To. Chevrolet-Lieferwagen
mit Plan und Spriegel, RM. 3200.—

2 gebr. 4/16 PS Opel-Limousinen
gut erhalten und preiswert.

Autohaus Schaubura, G. m. b. H., Hameln
Telephon 2380. (9324

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 16. Dezemb. (3. Advent). 10 Uhr: Hauptgottesdienst. (Pastor Töllel). Am Ausgang Sammlung für die Bedürftigen unserer Gemeinde. 1¼ Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: liturgischer Adventsgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors (Pastor Metger). Montag, 8 Uhr: Jungfrauenverein. **Dienstag,** ½8 Uhr: Nähen des Frauenhilfsvereins, 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde (Debräer 2, von V. 5 an).

Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag, 14½ Uhr: Jugendbund. 20 Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag 20 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag, 20 Uhr: Männerstunde (Müller). 20 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch 20 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag, 20 Uhr: Singen.

Schötmar. Sonntag, 16. Dezember: 9½ Uhr: Pastor Hunecke Sammlung für die Armen der Gemeinde. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jungmädchen-Verein. 8 Uhr: Jugendbund. Montag, 17. 12., 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag, 18. 12., 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 19. 12., 6 Uhr: Jungschor. 8 Uhr: Jungmädchen-Verein. 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag, 20. 12., 8 Uhr: Vorbereitung. Freitag, 21. 12., 8 Uhr: Bibelstunde.

Gemeindehaus in Lochhausen. Sonntag, 16. Dez. 10 Uhr: Pastor Lohmeyer.

Bekanntmachung

Betr. Wahlscheine und Wahlbriefe zur Landtagswahl.

Wahlberechtigte (Reisende, Handarbeiter usw.), die gemäß § 11 des Wahlgesetzes ihr Wahlrecht auf Grund eines Wahlscheines ausüben wollen, haben einen entsprechenden Antrag bei ihrer Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich bis **zum dritten Tage vor dem Wahltage** zu stellen.

Später eingehende Anträge bleiben unberücksichtigt.

Diese Wahlberechtigten erhalten einen Wahlschein, der mit der Unterschrift und dem Stempel des Gemeindevorstehers oder einer sonstigen lippischen Verwaltungsbehörde und **mit ihrer eigenen Unterschrift versehen sein muß.**

Die rechtmäßigen Inhaber dieser Wahlscheine sind berechtigt, in jedem lippischen Stimmbezirk am Wahltage zu wählen.

Die Inhaber von Wahlscheinen, die am Wahltage außerhalb des Landes weilen, üben ihr Wahlrecht durch Wahlbriefe aus. Sie legen ihren Stimmzettel in einen amtlichen Wahlumschlag und verschließen ihn. Diesen verschlossenen Umschlag, der nur den Stimmzettel enthalten darf, senden sie mit dem von ihnen persönlich unterschriebenen Wahlschein in einem zweiten Umschlag an den Wahlleiter „Herrn Präsidialrat Heise in Detmold".

Den Wahlschein, den amtlichen Wahlumschlag und den zweiten Umschlag mit dem Aufdruck „Wahlschein" haben sie sich von ihrer Gemeindebehörde bis zum dritten Tage vor der Wahl zu beschaffen.

Die Wahlbriefe müssen bis spätestens am Tage nach der Wahl um 18 Uhr abends in den Händen des Wahlleiters sein. Später eingehende Wahlbriefe bleiben unberücksichtigt.

Bad Salzuflen, den 10. Dezember 1928. (9323

Der Stadtrat.

Verein der Fremdenheim Inhaber e. V., Bad Salzuflen

Der Fürstenabzug des Wohnungsanzeigers nebst Anzeigen liegt am **Montag, dem 17. d. Mts., vorm. von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, in der Badeverwaltung zur Einsicht** aus.

Wir bitten unsere Mitglieder und die in Frage kommenden Geschäftsleute dringend, sich persönlich zu überzeugen, ob die Angaben richtig eingesetzt sind, etwa gewünschte Aenderungen können jetzt noch vorgenommen werden. Spätere Wünsche oder Reklamationen müssen unberücksichtigt bleiben, da der Wohnungsanzeiger sofort in Druck gegeben wird. (9329

Anzeigen die nicht **tags zuvor** bis 2 Uhr nachm. für die am nächsten Morgen erscheinende Ausgabe bei uns eingehen, müssen für die nächstfolg. Ausgabe zurückgestellt werden.

Heirat wünschen viele reiche Ausländerinnen vermög. Dam., viele Einheiratungen. Herren a. ohne Vermög. Ausk. sofort (10254

Stabren Berlin 113
Stolpischestr. 48.

Das schönste **Weihnachtsgeschenk** ist eine **Gitarr-Zither** aus dem

Musikhaus Ackermeier
Lemgoer Straße 8 (5642

Großfirma sucht für ihre hiesige Lebensmittel-Verteilungsstelle redegewandte (15688

Damen und Herren

zum weiteren Ausbau des Kundenkreises. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Angebote an den Filialleiter W. Tötemeier, Lagesche Str. 28.

Flug in die Sterne

Der Roman eines Weltraumschiffes.
Von Walter Vollmer.

240 Seiten Text auf feinstem holzfreien Papier.

In Ganzleinen gebunden Preis RM. 5.—

Das Weihnachtsbuch für alle Freunde einer wirklich spannenden Lektüre.

Die uralte Menschensehnsucht, der Flug zum Mars: hier ist sie erfüllt. In dichterischer Form, aber unter Berücksichtigung der modernsten technischen Möglichkeiten ist der gewaltige Stoff bezwungen. Der Raketenstart vom Mond, die abenteuerliche Fahrt in die Oede des Weltalls, die Landung auf dem Mars, die sich jagenden Erlebnisse in der kosmischen Wunderwelt halten den Leser bis zum Ende in atemberaubender Spannung.

Bücherstube der

Meyerschen Hofbuchhandlung

Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße

Restaurant und Café H. Klinge

Hornsche- und Gartenstr.-Ecke.
Heute, Sonnabend den 15. 12.
20jährig. Bühnenjubiläum d. Vortragskünstlers Fritz Wierigs.

An die Bewohner von Lüdenhausen und Umgegend!

Die elende Borgwirtschaft, welche an sich schon die Ware verteuert, hat mich bereits an die Grenze des Ruins gebracht.

Ich habe mich deshalb zu folgendem Grundsatz entschlossen: Verkaufe von jetzt ab nur noch gegen bar, dafür aber bis zu 10% billiger. Bitte die verehrte Kundschaft, der es in erster Linie zugute kommt, mich hierin freundlichst unterstützen zu wollen.

Die billigen Preise verstehen sich vom heutigen Tage an auf sämtliche Manufakturwaren.

Lodenmäntel, Sportanzüge, Breeches-Hosen, Windjacken, Strickjacken, Pullover sowie Kinderanzüge in allen Größen und Farben in größter Auswahl. (15713

Herm. Schomburg, Lüdenhausen

Reichskrone-Lichtspiele, Lage

Heute bis Montag

Madame Sans-Gene

7 Akte nach dem gleichnamigen Lustspiel von Victorien Sardou und aufgenommen an den historischen Stätten Frankreichs. In der Titelrolle: **Gloria Swanson**

Der Film gehört zu den besten historischen Filmwerken

Außerdem der neue Ufa-Film

Betrogene Betrüger

Ein Film von Diebesgesindel u. Detektiven in 6 Akten

Die neue Ufa-Wochenschau

Anfang: Wochentags 8.15, Sonntag 3.30, 5.45 und 8.15

Alter Krug in Talle.

Sonnabend, 15. Dez. Preisskat

1. Pr. 1 Gans. — 2. Pr. 1 Hase.

Es ladet freundlichst ein **Der Wirt.**



Zum Weihnachtsfest EKD

liefert unsere Bäckerei und Konditorei den anerkannten guten Konsumkuchen und wir bitten um

rechtzeitige Bestellung

Rodonkuchen	Stollen
Butterkuchen	Bienenstich
Streußelkuchen	Frankfurter Kranz
Apfelkuchen	Torten aller Art
Pfefferniisse	Honigplätzchen

Spekulatius . . . . . Pfund 90 Pfennig

Eßt das gute Konsum-Brot

Lippischer Konsum-Verein

Weihnachtsbäume

in allen Größen hat abzugeben.

Simon Meise
Bad Salzuflen
Beestr. 81 u. Markt 8.

Einige fast neue und gebrauchte (9311

PIANOS

gute Fabrikate, preiswert abzugeben

FESTING
Bielefeld, Bahnhofstr. 6

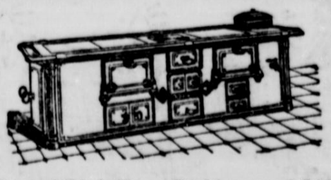
Lengericher Herd- und Ofenfabrik Eisen- und Stahlgießerei

W. B. Banning

in Lengerich i. Westf.

gegründet 1885, empfiehlt ihre langjährigen bewährten Großküchenherde für Kohle und für Gas oder kombiniert für Kohle und Gas

Jede gewünschte Größe und Ausführung wird in **modernster** Ausführung unter Garantie zu den billigsten Tagespreisen geliefert



Stärkste unverwüstliche Ausführung. Viele Referenzen, sowie Kataloge zu Diensten. Lieferung erfolgt evtl. franko Küche durch Auto

DETMOLD IM LICHT

Passende Weihnachtsgeschenke

Lederwaren
Schreibwaren
Bilder usw.

zu bekannt billigen Preisen in größter Auswahl.

Chr. Kate Nachf., Detmold, Bruchstraße 1.

Passende Weihnachts-Geschenke!

A. Schlüter

Bruchstr. 7 Marktplatz 2 Fernspr. 242

Eigene Anfertigung von
Klubsesseln, Sofas und Matratzen

Grosses Lager in
Gardinen, Diwandecken und -Felle, Teppichen, Läufern, u- Dekorationsstoffen

---

Auf Christbaumschmuck
30-40 % Preisnachlaß
ferner
Baumkerzen, Seifenpackungen, Parfüme
billigst im
Seifengeschäft Fritz Schröder
Bruchstraße 23, (gegenüber Alsberg)

Praktische Festgeschenke

für die Dame empfiehlt in reicher Auswahl aparte Strickkleider, Jacken, Westen, elegante Blusen, mod. Unterkleidung, Strümpfe usw.

Th. Ohle, Detmold, Lange Straße 31 Fernruf Nr. 2709

„Im Zeppelin siehst Du den Weihnachtsmann — bei Bauer's sieh Dir Geschenke an"

Das ist die Inschrift meines Werbewagens für die Lichtsonntage. Denken Sie daran und besuchen Sie mich Sie finden bei mir eine reichhaltige Auswahl in:

Geschenken für Herren

Oberhemden aus Zepir od. Perkal von *M* 7.75 ab
Nachthemden aus kräft Hemdent. von *M* 6.25 ab
Kragen-Krawatten sehr preiswert
Hosenträger in allen Ausführungen
Handschuhe aus Leder, Trikot, Wolle
Unterzeuge in sämtlichen Spezial-Qualitäten
Taschentücher, weiß . . von *M* 0.30 ab
Ziertaschentücher, Kragenschoner, Cachenez
Westen und Pullover . . von *M* 11.- ab
Socken u. Sockenhalter in Geschenk-Kartons

Geschenken für Damen

Elegante und einfache Wäsche
Prinzeßröcke und Schlüpfer, K.-Seide, Wolle
Schals und Zwillingstücher, sehr preiswert
Strümpfe aus Seide, Wolle, Wolle mit Seide
Strick-Kostüme, Jacken, Pullover
Schürzen aus Satin, Siam., Künstlerdruck
Kleider- und Mantelstoffe, nur Ia. Qualitäten
Handschuhe und Taschentücher
Tischwäsche und Handarbeiten
Haferlsöckchen und Gamaschen

Geschenken für Kinder

Rodel-Anzüge, eigene Anfertigung
Mützen und Schals aus reiner Wolle
Westen, Pullöver, Kleidchen, gestrickt
Schul- und Sportstrümpfe, starke Qualitäten
Fäustelchen und Handschuhe
Gamaschen und Gamaschenhöschen
Schürzen für Knaben und Mädchen
Schlafanzüge, Nachthemden
Gestickte Taschentücher, Bildertücher
Unterzeuge, Wäsche

Gardinen | **Tischdecken** | **Kamelhaardecken** | **Reisedecken**

Gern gesehene Geschenke für ihr Personal sind:
Küchen- u. Handtücher, Kissenbezüge, Bettbezüge, aus Satin oder Damast, Hemdentuche, Linons in Coupons

An den Sonntagen vor dem Fest bleibt mein Geschäft auch in diesem Jahre geschlossen. An den Wochentagen durchgehend geöffnet

A. Bauer, Detmold

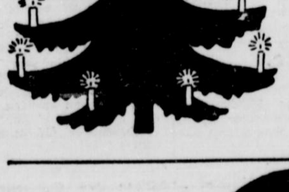
Handschuhe, Strümpfe, Oberhemden, Krawatten
Otto Mentzel
Detmold, Schülerstraße 1

Passende Weihnachtsgeschenke
wie Bibel, Gesangbücher, Bilder, gute Bücher, Spiele
kaufen Sie preiswert bei
Willy Bünermann
Papier- und Schreibwaren, Buchbinderei, Bildereinrahmung, Werkstatt
Detmold, Krumme Straße 5

Passende Weihnachtsgeschenke!

Küppersbusch-Herde, Kachelöfen
Dauerbrandöfen, Gasherde,
Bügeleisen, Ofenschirme,
Kohlenkästen, Christbaumständer, Rauchtischplatten,
Schlittschuhe, Werkzeugkästen,
Rodelschlitten, Wärmflaschen,
Tafelwagen, Geldkassetten
in großer Auswahl

Heinrich Gees
Eisenhandlung



Das schönste Geschenk für die Dame!

Der
weiße Waschleder-Handschuh

Preislagen: 6.50 7.90 9.75

Nur bei
Thieme



Weihnachts-Verkauf

Alleinverkauf von
Chasalla'
und
Dorndorf



Schuhhaus Herbig Lange Str. 24 Tel. 2391

---

das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein Fahrrad

aus dem Spezialhause
Otto Keller Bruchstr. 31

Advents- und Weihnachtskarten
in künstlerischer Ausführung und in großer Auswahl
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhdlg.

Jetzt kaufen!

Jetzt ist die Auswahl am größten
Jetzt können Sie in Ruhe wählen



Schuhhaus „Teutonia"

DETMOLD - LANGE STR. 36